DIS-TANZ
START

DIS-TANZ-START Absolvent*innen Förderung im Tanz

Abschlussbericht

August 2023

DIS-TANZ-START
Absolvent*innen Förderung im Tanz
Abschlussbericht

AUTOREN DES ABSCHLUSSBERICHTS

CULTURE CONCEPTS

Dr. Cornelia Dümcke
Dipl.-Designer Philipp Dümcke
Moosdorfstraße 7 - 9
12435 Berlin
Tel: +49 (0)30 – 53 69 98 00
Fax: +49 (0)30 – 53 69 98 01
Mail: info@cultureconcepts.de
www.cultureconcepts.de

AUFTRAGGEBER

Dachverband Tanz Deutschland e. V.

Die Absolvent*innen-Förderung DIS-TANZ-START des Dachverbandes Tanz Deutschland wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR.

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Dachverband Tanz Deutschland

André Luiz Pereira in „Winterreise“ (Theater Nordhausen/Ballett TN Los!)

Inhalt

Zusammenfassung der Ergebnisse (deutsch) 6

Summary of Results (English) 12

1 Hintergrund, Methoden, Prozess & Zielgruppen 20

2 Konzeption & Ziele 22

3 Visuals & Fakten 26

4 Ergebnisse von Online-Befragung & Interviews 40

4.1 Laufzeit der Online-Umfrage & Rücklauf 40

4.2 Sozio-demographische Daten der befragten Akteur*innen 41

4.3 Bewertungen zur Förderung des Berufsübergangs 43

4.4 Bewertungen zum Qualifizierungsprogramm 46

4.5 Bewertungen zum DTD als Programmakteur 48

4.6 Allgemeine Bewertungen zum Programm 49

4.7 Erwartungen an die Zukunft des Programms 52

5 Schlussfolgerungen aus der Evaluation 54

6 Empfehlungen 56

Anlagen 60

Anlage 1: Entwicklungen der festen Tänzer*innenstellen in Staats- und Stadttheatern in Deutschland, Spielzeiten 1991/92 bis 2020/21 61

Anlage 2: Übersicht Kompanien an Staats- und Stadttheatern nach Zahl der Tänzer*innenstellen, Spielzeit 2019/20 sowie 2020/21 62

Verzeichnis der Quellen 64

Verzeichnis der Abkürzungen 66

Impressum 70

Zusammenfassung der Ergebnisse (deutsch)

Hintergrund, Methoden & Zielgruppen

Der vorliegende **ABSCHLUSSBERICHT DIS-TANZ-START (DTS)** ist Teil der wissenschaftlichen Begleitung zum **Förderprogramm** für Absolvent*innen/ Berufseinsteiger*innen im künstlerischen Tanz[1], die Evaluation und Dokumentation einschließt. Das Programm DIS-TANZ-START ist Teil von **NEUSTART KULTUR**, eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Träger des Förderprogramms ist der **Dachverband Tanz Deutschland e.V. (DTD)**.

Die wissenschaftliche Begleitung durch **CULTURE CONCEPTS** wurde in mehreren Arbeitsschritten umgesetzt: Zwischenbericht (Juli 2022), Kurzrecherche von anderen Fördermodellen (Januar 2023), Expertise zu DTS (Februar 2023) sowie Abschlussbericht (August 2023). Die Methoden zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation basieren auf der begleitenden Beobachtung und Analyse zum Programm DTS, auf weiteren Recherchen der Autor*innen sowie auf zwei Online-Befragungen.

[1] Vgl. www.dis-tanz-start.de

Die Website wird voraussichtlich nur noch bis Ende 2024 aktiv sein.

Zielgruppen

Zielgruppen aller im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung veröffentlichten Dokumentationen sind:

- Fester und freier Tanzsektor in Deutschland sowie im internationalen Kontext
- Behörden / Verwaltung (lokal, regional und national) in Deutschland
- Politische / kulturpolitische Entscheidungsträger*innen auf Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen und Europas
- Künstlerische Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz in Deutschland
- Tanzpolitische Netzwerke wie Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektor*innen-Konferenz (BBTK) sowie die Ausbildungskonferenz Tanz AK|T
- DTD als durchführender DTS Programm-Akteur

Ende von DIS-TANZ-START in 2023

Das Förderprogramm DIS-TANZ-START, welches als **Pilotprogramm** angesehen werden kann, um die Berufseinstiegsphase von Tänzer*innen in Deutschland zu verbessern, wird – wie alle NEUSTART KULTUR Projekte – in 2023 beendet.

Der ABSCHLUSSBERICHT beinhaltet Schlussfolgerungen aus der Evaluation sowie Empfehlungen zur Zukunft von DIS-TANZ-START aus unabhängiger Perspektive der Autor*innen. Aufgenommen wurden Empfehlungen aus dem Arbeitsprozess mit dem DTD sowie der Programmleitung von DIS-TANZ-START.

Konzeption & Ziele des DTS Programms (Kurzfassung von Eckdaten)

- Mit dem Förderprogramm DTS (vgl. **www.dis-tanz-start.de**) unterstützt der Dachverband Tanz Deutschland junge Tänzer*innen **nach ihrer Ausbildung beim Anschluss und im besten Fall den Berufseinstieg in die professionelle Tanzszene in Deutschland**. Die Konzeption des Programms beruht darauf, vielen Berufseinsteiger*innen, eine an deren persönlichem Bedarf orientierte Mitwirkung in Kompanien der Stadt-, Staats- und Landestheater sowie in etablierten Kompanien der freien Tanzszene in Deutschland zu ermöglichen.

- DTS bietet zudem ein **umfangreiches Qualifizierungsprogramm für Nachwuchstänzer*innen** an, welches überfachliche Kompetenzen und Vernetzungsmöglichkeiten zum erfolgreichen Berufseinstieg vermittelt.

- Der DTD hat eine umfassende Datenbank von Tänzer*innen mit Informationen zur beruflichen Laufbahn aufgebaut. Diese Datenbank beinhaltet Informationen zu **insgesamt ca. 356 registrierten Tänzer*innen** (Zeitraum der Registrierung vom 02.11.2021 - 17.04.2023).

- In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 haben insgesamt 32 Kompanien in Deutschland **106 berufseinsteigende Tänzer*innen** im Rahmen von DTS zusätzlich aufgenommen.

- Im Zeitraum 2021/22 bis 2022/23 sind die Vorhaben, Tänzer*innen in die Kompanien zusätzlich aufzunehmen, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit **ca. 3,5 Mio. €** gefördert worden. Finanzierungsquelle bildet das Programm NEUSTART KULTUR der Bundesregierung, welches der Abfederung der negativen Auswirkungen von COVID-19 im Kunst- und Kulturbereich dient.

Ergebnisse der Evaluation

- Sowohl der **Zwischenbericht** (Juli 2022) als auch der **Abschlussbericht zu DTS** attestieren dem Programm und der Programmdurchführung ausschließlich positive Bewertungen. Die kurze Anlaufphase des Programms in 2021 und die anfänglich fehlende Synchronisierung mit den Spielzeiten der Theater wurde schrittweise in eine reguläre, funktionierende Programmstruktur überführt.

- Der **Bedarf für eine Fortführung des Programms DTS ist** aus der Perspektive aller vier Zielgruppen (vermittelte Tänzer*innen, registrierte Tänzer*innen, Kompanien und Ausbildungseinrichtungen) **klar formuliert und begründet worden**.

- Bestandteil der Evaluation waren **zwei Online-Befragungen**. In der zweiten Online-Befragung haben sich 137 Akteur*innen beteiligt, darunter 77 registrierte Tänzer*innen, 31 vermittelte Tänzer*innen, 23 Kompanien sowie 6 Ausbildungseinrichtungen.

- Der Rücklauf der Online-Befragung in den befragten vier Zielgruppen **liegt über einem Drittel** und ist im Vergleich zu anderen Online-Befragungen **positiv zu bewerten**. Hervorzuheben ist die **hohe Beteiligung der Kompanien mit ca. 72 %**. Die Beteiligung an der Online-Umfrage spricht für die generelle Wertschätzung der Teilnehmer*innen in Bezug auf die Existenz des Programms DTS.

- Der **Qualität der Programmdurchführung durch den DTD** werden von allen befragten Zielgruppen ohne Ausnahme positive Bewertungen gegeben.

- Nach der **Zahl der geförderten Kompanien** überwiegen solche von kleinerer bzw. mittlerer Größe mit einem Anteil von insgesamt ca. 78 %.

- **Tanz- und Ballettkompanien aus allen Bundesländern** waren an einer Förderung durch DTS interessiert, um zusätzliche Nachwuchstänzer*innen aufzunehmen.

- In der ca. zweijährigen Laufzeit waren die **Erwartungen an eine Fortsetzung des DTS Programms** insbesondere bei den Tänzer*innen und den Kompanien entsprechend der Bedeutung für diese Zielgruppen sehr hoch. Nach Bekanntwerden der Programmschließung wird eine **Fortsetzung in ggf. modifiziertem Programmformat von allen Seiten begrüßt**.

Schlussfolgerungen

- Als **Rahmenbedingungen der Entstehung und Umsetzung des DTS Programms** sind u.a. hervorzuheben: die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die darstellenden Künste und im Besonderen auf den Tanz, die allgemeine Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der darstellenden Künste sowie Tanz und der ungebremste Abbau von Tänzer*innenstellen im öffentlichen Staats- und Stadttheatersystem in Deutschland. So verschwindet statistisch betrachtet in Deutschland jedes Jahr im Durchschnitt eine mittlere Kompanie im Umfang von ca. 20 Tänzer*innenstellen. Damit mindern sich Jahr für Jahr die Einsatzmöglichkeiten für junge, auf den öffentlichen Tanzmarkt drängende Tänzer*innen nach ihrer Ausbildung. In diesem Zusammenhang ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Anforderungen an Tänzer*innen während des Berufseinstiegs immer größer werden.

- Das **Programm DTS** greift für den professionellen Tanz eine **strukturelle Lücke** auf. Diese Lücke wurde in den Spielzeiten 2021/22 sowie 2022/23 mit einem Angebot für Tänzer*innen und Kompanien mit dem Fokus auf die **Professionalisierung von Tänzer*innen beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf** geschlossen.

- Zu betonen ist, dass **DTS ein singuläres Förderprogramm** in der deutschen Förderlandschaft im Tanz ist. Es können aktuell keine Überschneidungen bzw. Doppelstrukturen zu anderen Förderprogrammen festgestellt werden.

- Nach ca. zwei Jahren Laufzeit ist DTS nicht nur ein Programm, welches eine Förderlücke für die Tänzer*innen, die Kompanien und die Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz schließt. Der **DTD** sowie das **DTS Projektteam** haben sich - in Anbetracht der kurzen zeitlichen Existenz des Programms – zugleich zu einer **überregional wirksamen Anlaufstelle** zu Beratung und Qualifizierung rund um den Berufseinstieg entwickelt. Dies gilt im Besonderen für die Zielgruppe der Tänzer*innen und der Kompanien.

Empfehlungen

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation zeigt in den unterschiedlichen Etappen der Durchführung des DTS Programms auch nach Bekanntgabe seiner Einstellung eine Reihe von möglichen Alternativen auf. Aus Sicht der Autor*innen des Abschlussberichts werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit der Umsetzung des Programms DIS-TANZ-START folgende Empfehlungen gegeben:

- Erstens. Eine **Umwandlung des Programms in ein Programm der Nachwuchsförderung für mittlere und kleine Kompanien**. Auf der Grundlage der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation wird ein klarer Bedarf für Berufseinstiegsförderungen bei mittleren und kleineren Kompanien festgestellt.

- Zweitens. Die **Fortsetzung des Qualifizierungsprogramms für Tänzer*innen** wird empfohlen, da es eine Lücke in Bezug auf die Förderung des Berufseinstiegs für Tänzer*innen schließt. Mit der Schließung der DTS Förderung sollte daher für das Qualifizierungsprogramm eine andere strategische und finanzielle Basis gefunden werden. Das unterstützen auch Gespräche mit dem DTS Programmteam: Für eine solche Verstetigung des Qualifizierungsangebots ist die Gründung eines überregionalen "Career Centers for Dance" unter dem Dach des DTD zu prüfen. Ein solches Career-Center sollte als bundesweit wirksame Einrichtung konzipiert werden.

- Drittens. Es wird empfohlen, die **Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen im Tanz und den Kompanien gezielter auszubauen**. Dazu bedarf es des Ausbaus von stabilen Kooperationsverträgen sowie der Verbreiterung des Know-hows für den Berufseinstiegs im Tanz.

- Viertens. Die **Förderung des Berufseinstiegs im Bereich des professionellen Tanzes ist nicht auf den Tanz in Deutschland beschränkt**. Sie steht als kulturpolitische Aufgabe auch im Europäischen Kontext an. **Ein „Fenster“ zur Debatte in die Kultur- und Bildungspolitik in Europa sollte geöffnet werden**. In diesem Zusammenhang von Bedeutung sind die aktuellen Initiativen international tätiger Institutionen (u.a. Europäische Kommission, UNESCO, u.a.) zur Neujustierung des Status des Künstlers.

Summary of Results (English)

Background, Methods & Target Groups

The present **FINAL REPORT DIS-TANZ-START** is part of the scientific monitoring of the support programme for graduates and young professionals in artistic dance, which includes evaluation and documentation. The **DIS-TANZ-START**[1] programme is part of **NEUSTART KULTUR**, an initiative of the Federal Government Commissioner for Culture and the Media (BKM). The DTS programme actor is the **German Dance Association / DTD**.

The scientific monitoring by **CULTURE CONCEPTS** was implemented in several work steps: Interim report (July 2022), followed by brief research of other funding models (January 2023), expertise on DTS (February 2023) and concluding with a final report (June 2023). The methods of scientific monitoring and evaluation are based on the accompanying observation and analysis of the DTS programme, on further research by the authors and on two online surveys.

[1] Vgl. www.dis-tanz-start.de

The website will probably only be active until the end of 2024.

Target Groups

The target groups of all documentation published as part of the scientific monitoring are:

- Public and independent dance sectors in Germany and in an international context
- Public authorities/ administration (local, regional and national) in Germany
- Political/cultural policy decision-makers at federal, state, local and European level
- Artistic training institutions in the field of dance in Germany
- Dance policy networks, such as the Federal German Ballet and Dance Theatre Directors' Conference (BBTK) and the Dance Training Conference (AK|T)
- DTD as the implementing DTS programme actor

End of DIS-TANZ-START in 2023

The funding programme DIS-TANZ-START, which is a **pilot programme** to improve the career entry phase of dancers in Germany, will - like all NEUSTART KULTUR projects – come to an end in 2023.

The FINAL REPORT contains conclusions from the evaluation as well as recommendations for the future of DIS-TANZ-START from the independent perspective of the authors. Recommendations from the working process with the DTD and the programme management of DIS-TANZ-START were included.

Concept & Objectives of the DTS Programme (Short Version of Key Data)

- With the DTS funding programme (cf. **www.dis-tanz-start.de**), the DTD supports young dancers **joining the professional dance scene in Germany after having graduated and, ideally, starting the career**. The programme is aimed at enabling as many young professionals as possible to work in dance companies of municipal, state and regional theatres as well as in established companies of the independent dance scene in Germany.

- DTS also offers a **comprehensive qualification programme for emerging dancers** which provides the interdisciplinary skills and networking opportunities necessary to launch a successful career.

- The DTD has built up an extensive database of dancers with information on their professional careers. This database contains information **on a total of approximately 356 registered dancers** (registration period from 02.11.2021 - 17.04.2023).

- In the 2021/22 and 2022/23 seasons, a total of 32 companies in Germany have additionally accepted **106 dancers entering the profession** within the framework of DTS.

- In the period 2021/22 to 2022/23, the project helped to employ additional dancers with funding by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media (BKM) with **approximately €3.5 million**. The source of funding is the federal government's NEUSTART KULTUR programme, which was initiated to counter the knock-on effects of COVID-19 in the arts and culture sector.

Results of the Evaluation

- Both the **interim report** (July 2022) and the **final report on DTS** (August 2023) attest to exclusively positive evaluations of the programme and its implementation. After a short start-up period in 2021 and an initial lack of synchronisation with the theatre seasons, the programme was transformed and equipped with a regular, functioning programme structure.

- The **need for a continuation of the DTS programme has been clearly stated and backed with evidence** from the perspectives of all four target groups (placed dancers, registered dancers, companies and training institutions).

- The results of the **two online surveys** were included in the evaluation process. The second online survey saw 137 actors participate, including 77 registered dancers, 31 dancers who had been placed, 23 companies and 6 training institutions.

- The response rate from the four target groups to the online survey **was over one third** and **can be rated positively** in comparison to other online surveys. The **high participation of the companies with approx. 72 %** should be emphasised .The participation in the online survey and feedback gathered speaks for the general appreciation of the participants about the existence of the DTS programme.

- The **quality of the programme implementation by the DTD** was, without exception, given positive ratings by all target groups surveyed.

- In terms of the **number of the funded companies**, those of smaller or medium size predominate with a total share of approx. 78 %.

- **Dance and ballet companies from all federal states** were interested in DTS funding in order to take on additional young dancers.

- In the approx. two-year term, **expectations for a continuation of DTS** were very high, in particular among dancers and dance companies, in accordance with its importance for these target groups. With a view to the end of DIS-TANZ-START, the prospect of its **continuation in a modified format was welcomed by all sides**.

Conclusions

- The **general conditions for the creation and implementation of the DTS programme** include: firstly, the effects of the Corona pandemic on the performing arts and in particular on dance; secondly, the general development of employment in the field of performing arts and dance and, thirdly, the unchecked reduction of available positions for dancers in the public state and municipal theatre system in Germany. Statistically speaking, dance companies in Germany currently lose an average of 20 positions for dancers each year. Year after year, this reduces the chances for young dancers to enter the public dance market after their training. In this context, it must also be taken into account that challenges and demands on dancers during their career entry are becoming ever greater.

- The **DTS programme** addresses a **structural gap** for professional dance. This gap was closed in the 2021/22 and 2022/23 seasons with an offer for dancers and companies with a focus on **professionalising dancers as they advance from training into the profession**.

- It should be emphasised that **DTS is a unique funding programme** in the German dance funding landscape. Currently, there are no overlaps or duplicate structures with other funding programmes.

- After approximately two years, DTS became more than a programme closing a funding gap for dancers, companies and training institutions in the field of dance. Considering the short period of time since its inception, at the same time, the **DTD** as well as the **DTS project team** have developed into an **effective, supra-regional contact point** for advice and qualification around career entry. This applies in particular to the target groups of dancers and companies.

Recommendations

The scientific monitoring and evaluation shows a number of possible alternatives in the various stages of implementation of the DTS programme, even after its discontinuation was announced. From the authors' point of view, the following recommendations are made:

- **Firstly.** A **transformation of the programme into a programme aimed at promoting young talent to medium and small companies**. Based on the results of the scientific monitoring and evaluation, a clear need for career entry support for medium and small companies has been identified.

- **Secondly.** **The continuation of the qualification programme for dancers** is recommended as it fills an important gap in terms of career entry support for dancers. With the closure of the DTS funding, therefore, strategic and financial backing should be found for the qualification programme. This has also been outlined in meetings with the DTS project team: The foundation of a supra-regional "Career Centre for Dance" under the umbrella of the DTD should be considered for such a continuation of the qualification offer. Such a Career Centre should be conceived as a nationwide institution.

- **Thirdly.** It is recommended that the **cooperation between dance training institutions and companies be expanded in a more targeted way**. This requires the expansion of stable cooperation agreements as well as the broadening of know-how for anyone starting a career in dance.

- **Fourthly.** The **promotion of career entry in the field of professional dance is not limited to dance in Germany**. It is also a cultural policy task in the European context. **A "window" should be opened to the debate on cultural and educational policy in Europe**. In this context, the current initiatives of internationally active institutions (including the European Commission, UNESCO, etc.) to readjust the status of the artist are of importance.

Cheng-Yang Peng (Mitte) in „Und immer tanzt … Giselle“ (Theater Hagen/Ballett Hagen)

1 Hintergrund, Methoden, Prozess & Zielgruppen

Hintergrund

Der vorliegende **ABSCHLUSSBERICHT DIS-TANZ-START** ist Teil der wissenschaftlichen Begleitung zum **Förderprogramm** für Absolvent*innen/ Berufseinsteiger*innen im künstlerischen Tanz (DTS)[2], die Evaluation und Dokumentation einschließt. Das Programm ist Teil von **NEUSTART KULTUR**, eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)[3] (vgl. ausführlich zum DTS-Programm in **Abschnitt 2**).

CULTURE CONCEPTS wurde mit der wissenschaftlichen Begleitung vom Dachverband Tanz Deutschland (DTD) im Dezember 2021 im Ergebnis eines Angebotsvergleichs beauftragt.

Die wissenschaftliche Begleitung durch CULTURE CONCEPTS wurde in folgenden Arbeitsschritten umgesetzt (vgl. **Abb. 1**).

[2] Vgl. www.dis-tanz-start.de
Die Website wird voraussichtlich nur noch bis Ende 2024 aktiv sein.

[3] https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/neustart-kultur-startet-1775272

Abb. 1: Zum Prozess der wissenschaftlichen Begleitung durch CULTURE CONCEPTS
Quelle: CULTURE CONCEPTS 2023, vgl. auch Quellenverzeichnis

Juli 2022	**ZWISCHENBERICHT** Internes Dokument DTD, basierend auf einer Online-Befragung sowie auf Interviews
Januar 2023	**KURZRECHERCHE** Cornelia Dümcke, Philipp Dümcke (2023): Andere Fördermodelle zum Einstieg von der Ausbildung in die Berufspraxis. KURZRECHERCHE. Im Auftrag des Dachverbandes Tanz Deutschland (DTD). Internes Dokument DTD, nicht zur Veröffentlichung bestimmt
Februar 2023	**EXPERTISE** Cornelia Dümcke, Philipp Dümcke (2023) DIS-TANZ-START. Absolvent*innen Förderung im Tanz, EXPERTISE https://www.dis-tanz-start.de/fileadmin/Dateien_Dis-Tanz-Start/PDF/DIS-TANZ-START_Expertise_02.2023.pdf
Juni 2023	**ABSCHLUSSBERICHT** zur Veröffentlichung bestimmt

Ergebnisse der Online-Befragung in einem gesonderten Dokument

In Ergänzung zum Abschlussbericht wurde dem Auftraggeber DTD ein **gesondertes Dokument** übergeben, welches die **Ergebnisse der Online-Befragung** (3. bis 21. April 2023) mit allen erhobenen Daten und Informationen zu qualitativen Bewertungen durch die vier Zielgruppen der Online-Umfrage enthält.

Ende des DTS Programms in 2023

Das Förderprogramm DIS-TANZ-START, welches als **Pilotprogramm** angesehen werden kann, um die Berufseinstiegsphase von Tänzer*innen in Deutschland zu verbessern, wird – wie alle NEUSTART KULTUR Projekte – in 2023 beendet.

Methoden & Ziele der wissenschaftlichen Begleitung, Evaluation & Dokumentation

- Die Methoden zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation basieren auf der begleitenden Beobachtung und Analyse zum Programm DTS sowie auf weiteren Recherchen der Autor*innen.
- Alle Dokumentationen wurden im Entwurf in einem Konsultationsprozess mit dem Auftraggeber DTD diskutiert. Änderungs- und Ergänzungswünsche wurden berücksichtigt.
- Ziel aller Dokumentationen zum DTS Programm ist ein nachvollziehbarer Bewertungs- und Evaluationsprozess für den Auftraggeber DTD.
- Der ABSCHLUSSBERICHT beinhaltet Schlussfolgerungen aus der Evaluation sowie Empfehlungen zur Zukunft des Programms DTS aus unabhängiger Perspektive der Autor*innen. Aufgenommen wurden Empfehlungen aus dem Arbeitsprozess mit dem DTD sowie der Programmleitung von DTS.
- ABSCHLUSSBERICHT und EXPERTISE zur Programmdurchführung von DTS enthalten eine Zusammenfassung/Summary der Ergebnisse in Deutsch und Englisch.

Zielgruppen der veröffentlichten Dokumentationen

Die veröffentlichten Dokumentationen aus dem Prozess der wissenschaftlichen Begleitung richten sich an folgende Zielgruppen:

- Fester und freier Tanzsektor in Deutschland sowie im internationalen Kontext
- Behörden / Verwaltung (lokal, regional und national) in Deutschland
- Politische/ kulturpolitische Entscheidungsträger*innen auf Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen und Europas
- Künstlerische Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz in Deutschland
- Tanzpolitische Netzwerke, wie Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektor*innen-Konferenz (BBTK) sowie die Ausbildungskonferenz Tanz AK|T
- DTD als durchführender DTS Programm-Akteur

2 Konzeption & Ziele

Entstehung des Programms DTS

Die Konzeption zum Programm DIS-TANZ-START (DTS) wurde vom Dachverband Tanz Deutschland e.V. (DTD) entwickelt, der das Programm seit Gründung verantwortlich durchführt.

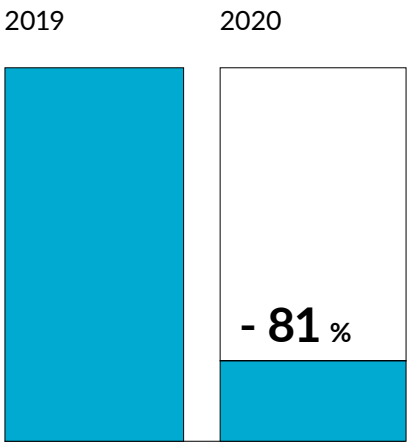
Die Entwicklung des Programms DTS wurde vorbereitet durch umfangreiche Konsultationen des DTD mit relevanten Akteur*innen aus der Theater- und Tanzszene im festen und freien Bereich (u.a. mit der Bundesdeutschen Ballett- und Tanztheaterdirektor*innen-Konferenz (BBTK), mit Ballettdirektor*innen und Manager*innen von Ballettkompanien in Deutschland, mit Vertreter*innen von künstlerischen Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz, mit dem Deutschen Bühnenverein (DBV), der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GBDA), der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung im Tanz (ZAV Tanz) bei der Bundesagentur für Arbeit sowie mit dem Netzwerk „dancersconnect".

Die frühzeitige Einbindung dieser und anderer Akteur*innen durch den DTD führte zu einer hohen Qualität in der Programmdurchführung.

Ein konkreter Hintergrund für die Initiierung des Programms DTS waren die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Tanzschaffenden – wie auch auf andere Kunst- und Kulturberufe. Allerdings waren die Auswirkungen von Corona im Berufsfeld Tanz besonders gravierend (z.B. kein Vortanzen für ausgebildete Tänzer*innen bei den Kompanien, stillgelegte Kontakte in die aktive Tanzszene hinein).

Die Analysen belegen, dass der Bereich der darstellenden Künste, darunter auch der Tanz, hinsichtlich der Umsatzeinbrüche mit minus 81 % 2020 gegenüber 2019 am stärksten betroffen war (KKW Monitoringbericht 2022).

Auswirkungen der Corona-Pandemie



Umsatzeinbrüche minus 81 % 2020 gegenüber 2019
im Bereich der darstellenden Künste (KKW Monitoringbericht 2022)

Konzeption des Programms DTS (vgl. **www.dis-tanz-start.de**)

Mit dem Förderprogramm DIS-TANZ-START ermöglicht der Dachverband Tanz Deutschland jungen Tänzer*innen **nach ihrer Ausbildung den Anschluss und im besten Fall den Berufseinstieg in die professionelle Tanzszene in Deutschland**. Die Konzeption des Programms beruht darauf, möglichst vielen Berufseinsteiger*innen eine an deren persönlichem Bedarf orientierte Mitwirkung in Kompanien der Stadt-, Staats- und Landestheater sowie in etablierten Kompanien der freien Tanzszene in Deutschland auf Basis einer Festanstellung zu ermöglichen.

DIS-TANZ-START bietet zudem ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm für Nachwuchstänzer*innen an, welches überfachliche Kompetenzen und Vernetzungsmöglichkeiten zum erfolgreichen Berufseinstieg vermittelt.

Voraussetzungen für die Anerkennung der Förderung sind u.a. ein Wohnsitz in Deutschland und eine Qualifikation als berufseinsteigende Tänzer*in, zumeist durch Nachweis einer staatlich anerkannten Ausbildung als Tänzer*in (mit Abschluss in der Regel nicht vor 2019).

Die Gestaltung des Übergangs von der Ausbildungsinstitution in den Beruf im professionellen Tanz hat bisher viel zu wenig Beachtung gefunden.
Der DTD hat deshalb ein Interesse daran, dass durch DIS-TANZ-START Impulse für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für diesen Übergang in der professionellen Tanzlaufbahn gesetzt werden.

Wie funktioniert die Umsetzung der Konzeption des Programms DTS konkret (hier als Kurzfassung)?

- Der DTD hat eine umfangreiche Datenbank von Tänzer*innen aufgebaut mit Informationen zur beruflichen Laufbahn und den künstlerischen Intentionen. Diese Datenbank beinhaltet Informationen zu **insgesamt ca. 356 registrierten Tänzer*innen** im Zeitraum der Registrierung vom 02.11.2021 - 17.04.2023.

- Der DTD baut systematisch Verbindungen zu den Kompanien in Deutschland auf, die Tänzer*innen für eine zeitlich begrenzte Zeit aufnehmen und hierfür eine finanzielle Förderung für die Juniorstellen erhalten.

- Zwischen Tänzer*innen und Kompanien fungiert der DTD, im Besonderen das DTS Team, gewissermaßen als Vermittlungsinstanz.

- Die Kompanien erklären offiziell die Absicht, eine*n Tänzer*in zusätzlich aufzunehmen und reichen einen Förderantrag beim DTD ein, um die Kosten der sozialversicherungspflichtigen Anstellung decken zu können. Die Zuwendungssumme wird in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung ausgezahlt. Neben den Personalkosten sind auch weitere notwendige Begleitkosten förderwürdig, Produktionskosten allerdings nicht.

- Im weiteren Verlauf der Umsetzung wirken die Tänzer*innen in der Regel eine komplette Spielzeit in den Kompanien mit.

- Zusätzlich steht der DTD im Austausch mit den künstlerischen Ausbildungseinrichtungen im Tanz in Deutschland. Das DTS eigene Qualifizierungsprogramm steht aktuell bei Bedarf auch den künstlerischen Hochschulen im Bereich Tanz zur Verfügung[4].

DTD Datenbank

356 **Tänzer*innen**

mit Informationen zur beruflichen Laufbahn und künstlerischen Intentionen / im Zeitraum der Registrierung vom 02.11.2021 - 17.04.2023

[4] Vgl. https://www.dis-tanz-start.de/qualifizierung/qualifizierung-auf-bestellung

Ziele des Programms DTS

Die Ziele des Programms DTS lassen sich **aus Perspektive der Tänzer*innen** wie folgt zusammenfassen:

- Unterstützung der Absolvent*innen bzw. Nachwuchstänzer*innen beim Übergang in den Tanzberuf.
- Vermittlung von ersten Praxiserfahrungen durch Integration in die künstlerische Arbeit einer Kompanie.
- Qualifizierung und Beratung als begleitendes Element in der Vorbereitung auf den Beruf.

Die Ziele des Programms DTS lassen sich **aus Perspektive der Kompanien** wie folgt zusammenfassen:

- Unterstützung der mittleren und kleinen Kompanien an deutschen Staats- und Stadttheatern durch Zugriff auf zusätzliche Tänzer*innenstellen.
- Positive Folgewirkungen in die Kompanien hinein, wie in den Interviews sowie in der Online-Befragung berichtet (z.B. Austausch mit den jungen Tänzer*innen, Einstellung auf neue Herausforderungen).

DTS im Vergleich mit anderen Fördermodellen

Das Programm DIS-TANZ-START ist in der Förderlandschaft im Tanz im Hinblick auf den Berufseinstieg bzw. den Übergang in den Beruf nach der Ausbildung ein **singuläres Modell**.

Eine **KURZRECHERCHE (Dümcke 2023)** hat Fördermodelle zur Gestaltung des Übergangs von der Ausbildung in den Beruf in anderen künstlerischen Genres recherchiert. Im deutschsprachigen Raum existieren vor allem Fördermodelle im Bereich der Musik (z.B. Orchesterakademien und Opernstudios). Die kulturpolitische Lobby, die hinter den Fördermodellen im Bereich der Musik steht, ist offensichtlich größer als im Bereich des Tanzes. Der Tanz „hinkt“ hier deutlich hinterher.

Diese strukturelle Herausforderung zur Begleitung des Übergangs von der künstlerischen Ausbildung in den Tanzberuf hat das Programm DTS offensiv aufgegriffen. **De facto hat das Programm DTS eine von der Praxis seit langem geforderte Nachwuchsförderung umgesetzt** (vgl. **Abschnitt 4**).

DTS Programm Budget

(vgl. im Detail in **Abschnitt 3**).

Im Zeitraum 2021/22 bis 2022/23 sind die Vorhaben, zusätzliche Tänzer*innen in die Kompanien aufzunehmen, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Umfang von **ca. 3,5 Mio. €** gefördert worden. Finanzierungsquelle bildet das Programm NEUSTART KULTUR der Bundesregierung, welches der Abfederung der negativen Auswirkungen von COVID-19 im Kunst- und Kulturbereich dient.

In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 haben insgesamt **32 Kompanien** in Deutschland **106 berufseinsteigende Tänzer*innen** zusätzlich aufgenommen (vgl. **Abschnitt 3** mit detaillierten Informationen zum Programm DTS).

3 Visuals & Fakten

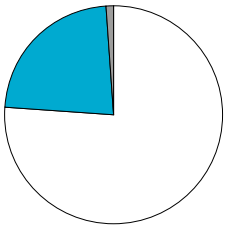
Abschnitt 3 reflektiert die Umsetzung des Programms DTS auf der Grundlage von statistischen Daten des DTD. Dabei werden verschiedene Perspektiven zur Umsetzung des Programms sowohl in tabellarischen Übersichten wie in Karten/Visuals hervorgehoben (Stichtag 30.04.2023). Einen ersten Überblick zum Programm DTS liefern die folgenden Karten.

Abb. 2: Registrierte Tänzer*innen (insgesamt 356) nach Geschlecht und Herkunft

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Anmerkung: Seit Dezember 2022 werden Tänzer*innen nur noch für die Teilnahme im Qualifizierungsprogramm registriert. Auch nach Ende der Förderantragsfrist für Kompanien werden deren Daten in reduzierter Weise weiter erhoben.

davon



weiblich	271
männlich	82
divers	3

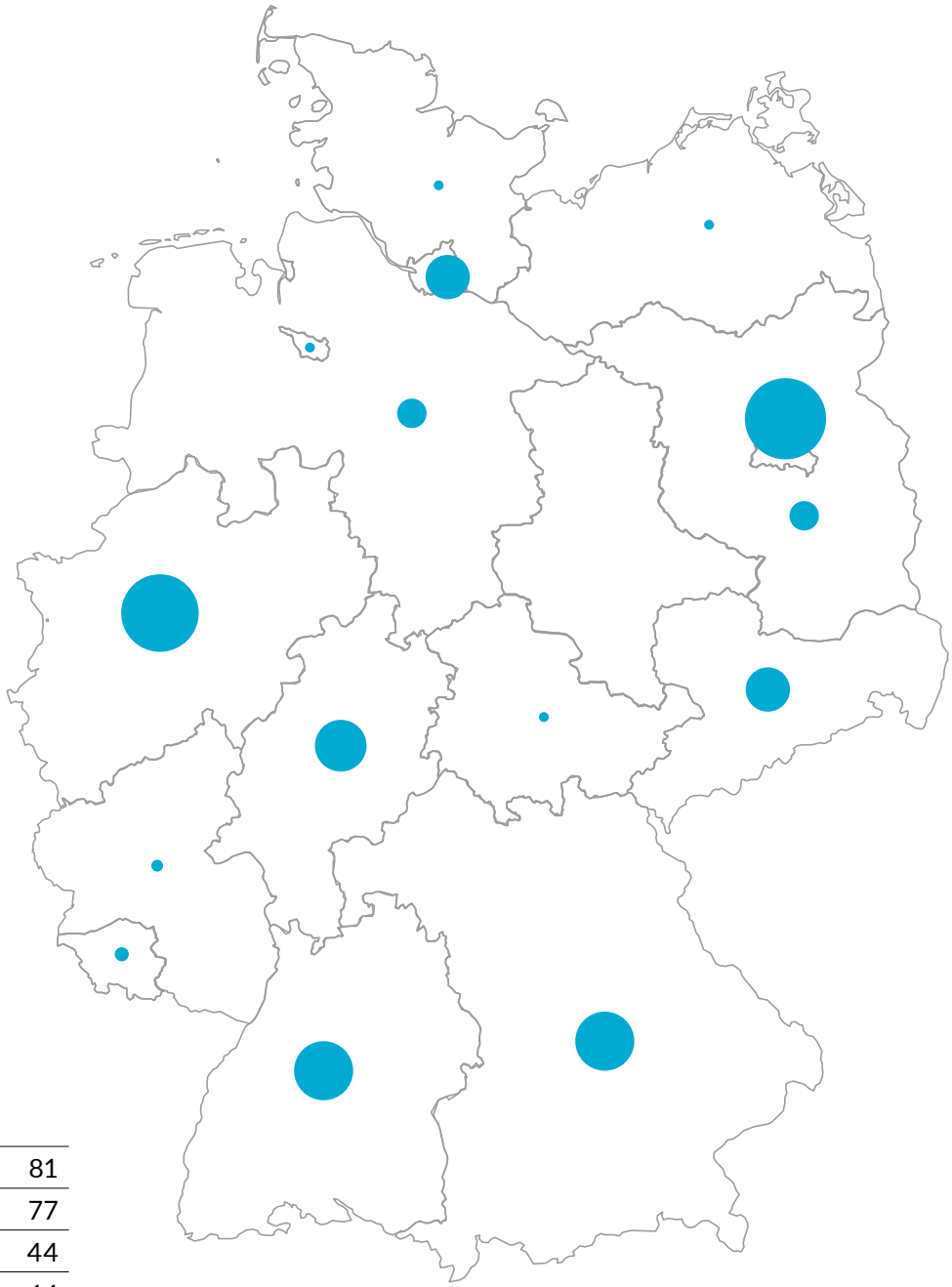
Deutschland	119
Italien	57
Japan	22
Australien	20
Spanien	14
Frankreich	12
Taiwan	11
Kanada	9
Brasilien	7
Ukraine	7
Schweiz	6
UK	6
USA	6
Dänemark	4
Griechenland	4

Niederlande	4
Polen	4
Südkorea	4
Korea	3
Portugal	3
Schweden	3
Serbien	3
Belgien	2
Irland	2
Kroatien	2
Litauen	2
Russland	2
Türkei	2
Argentinien	1
Chile	1

China	1
Indien	1
Indonesien	1
Israel	1
Kolumbien	1
Luxemburg	1
Mexiko	1
Österreich	1
Rumänien	1
Slovenien	1
Südafrika	1
Syrien	1
Tschechien	1
Ungarn	1

Abb. 3: Registrierte Tänzer*innen nach Bundesland

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

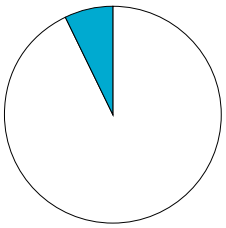


Berlin	81
Nordrhein-Westfalen	77
Baden-Württemberg	44
Bayern	44
Hessen	39
Hamburg	22
Sachsen	22
Brandenburg	9
Niedersachsen	9
Saarland	3
Rheinland-Pfalz	2
Bremen	1
Mecklenburg-Vorpommern	1
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	1
Summe	**356**

Abb. 4: Registrierte Tänzer*innen (insgesamt 356)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

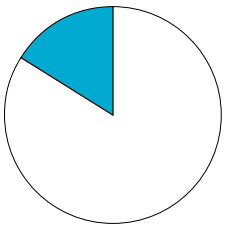
Ausbildungsart



formal	331
non-formal	25
Summe	**356**

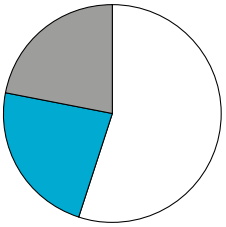
formal heißt: mindestens 3-jährige vollzeitähnliche Ausbildung mit zertifizierter Abschlussprüfung

Ort der Ausbildung



Inland	299
Ausland	57
Summe	**356**

AK|T - nicht AK|T



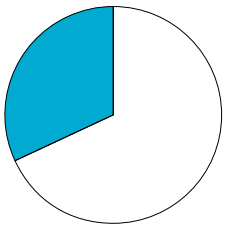
Inland/formal/AK|T	196
Inland/formal/nicht AK|T	82
Ausland/formal oder non-formal	78
Summe	**356**

zu AK|T-Mitglieder siehe:
https://www.ausbildungskonferenz-tanz.de/de/ueber-uns

Abb. 5: Geförderte Tänzer*innen (insgesamt 106) nach Geschlecht und Herkunft

Quelle: Zusammenstellung
CULTURE CONCEPTS 2023
nach Statistik DTD

davon



weiblich	73
männlich	33
divers	0

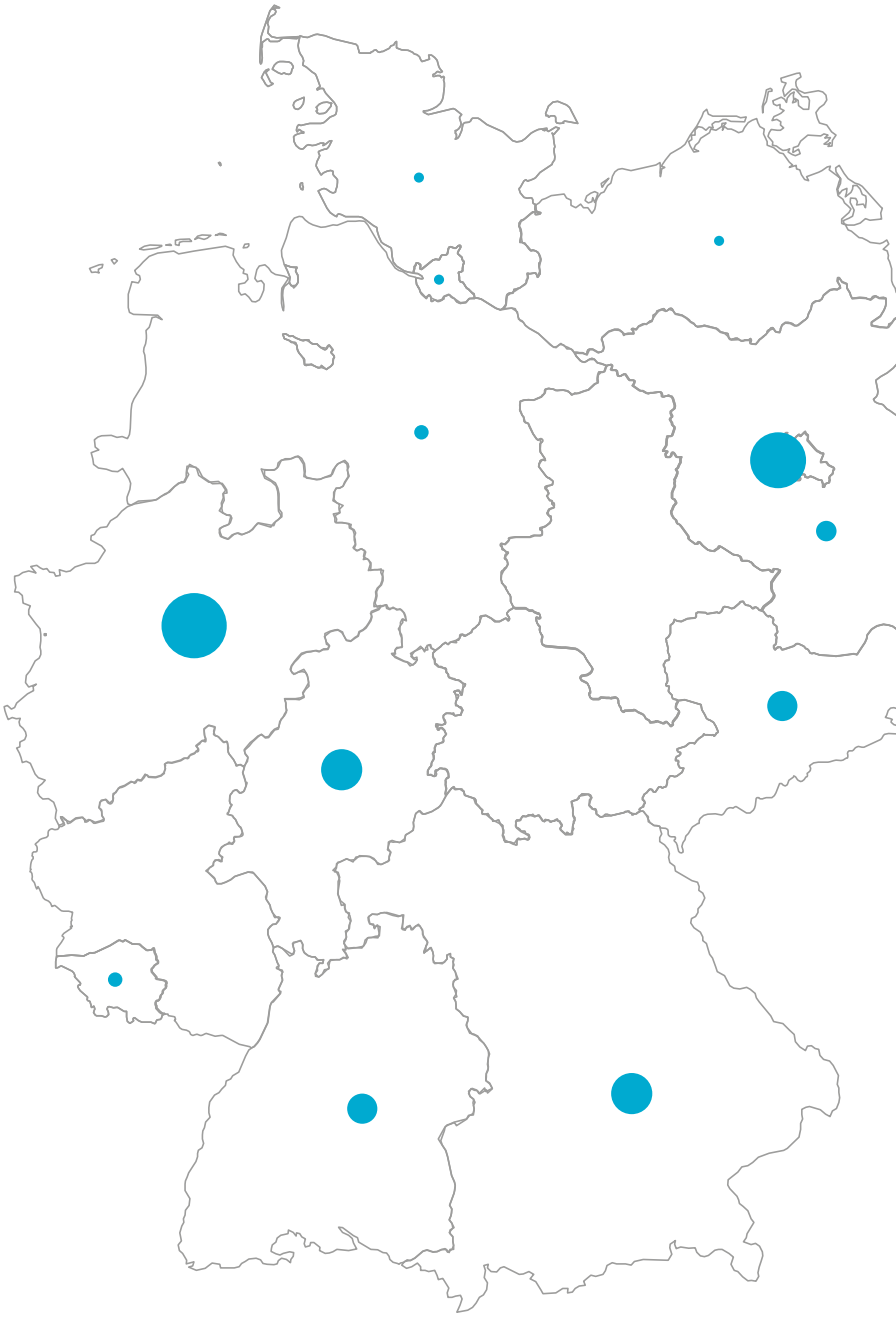
Deutschland	22
Italien	21
Australien	9
Japan	9
Spanien	6
Brasilien	5
Taiwan	5
Ukraine	4
Großbrittanien	3
Frankreich	3
Kanada	2
USA	2
Dänemark	2

Griechenland	2
Belgien	1
Österreich	1
Irland	1
Israel	1
Luxemburg	1
Mexiko	1
Niederlande	1
Südkorea	1
Rümänien	1
Estland	1
Tschechien	1
Gesamt	106

Abb. 6: Geförderte Tänzer*innen nach Bundesland bei Registrierung

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Nordrhein-Westfalen	27
Berlin	24
Bayern	12
Hessen	11
Baden-Württemberg	9
Sachsen	9
Brandenburg	5
Niedersachsen	3
Saarland	3
Hamburg	1
Mecklenburg-Vorpommern	1
Schleswig-Holstein	1
Summe	**106**



Nach der **Zahl der geförderten Tänzer*innen nach dem Geschlecht** überwiegen mit ca. 69 % weibliche Tänzer*innen gegenüber Tänzern mit ca. 31 % (vgl. **Tab. 1**).

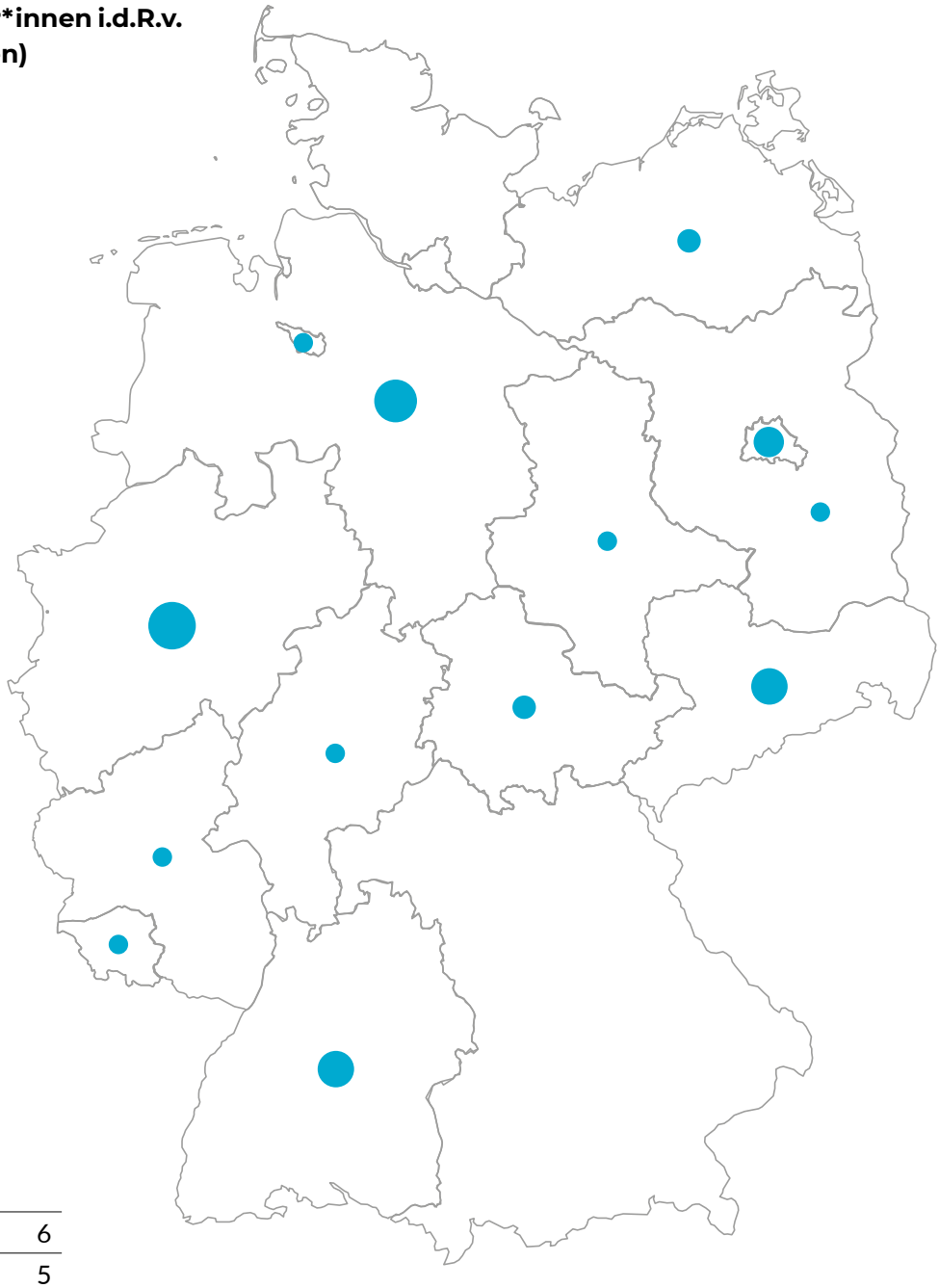
Tab. 1: Geförderte Tänzer*innen (in Ensembles aufgenommene) nach Geschlecht

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Geschlecht	Anzahl	Anteil in %
Weiblich	73	69 %
Männlich	33	31 %
Divers	0	0 %
Gesamt	106	100 %

Abb. 7: Geförderte Ensembles nach Bundesland (welche Tänzer*innen i.d.R.v. DIS-TANZ-START aufnahmen)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD



Nordrhein-Westfalen	6
Niedersachsen	5
Baden-Württemberg	4
Sachsen	4
Berlin	3
Mecklenburg-Vorpommern	2
Thüringen	2
Brandenburg	1
Bremen	1
Hessen	1
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	1
Sachsen-Anhalt	1
Summe	**32**

Nachfolgend werden alle geförderten Kompanien im Programm DTS gelistet, die Tänzer*innen aufgenommen haben (vgl. **Tab. 2**).

Tab. 2: Namen der geförderten Kompanien im Programm DTS / nach Produktionsort alphabetisch geordnet

1	Berlin - Initiative Luna Park
2	Berlin - Staatsballett Berlin
3	Berlin - Sasha Waltz & Guests
4	Bielefeld - Tanz Bielefeld / Bühnen und Orchester der Stadt
5	Braunschweig - Tanztheater Staatstheater Braunschweig
6	Bremen - steptext dance project / Of Curious Nature
7	Chemnitz - Ballett Chemnitz / Städtische Theater Chemnitz
8	Cottbus - Ballett Staatstheater Cottbus
9	Dortmund - Ballett Dortmund / Theater Dortmund
10	Düsseldorf-Duisburg - Ballett am Rhein / Deutsche Oper am Rhein
11	Eisenach - Ballett Eisenach / Landestheater Eisenach
12	Essen - Aalto Ballett Essen / Theater und Philharmonie Essen
13	Gelsenkirchen - MiR Dance Company / Musiktheater im Revier
14	Görlitz-Zittau - wee dance company / Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
15	Hagen - Ballett Theater Hagen
16	Halberstadt-Quedlinburg - Tanz Harz / Nordharzer Städtebundtheater
17	Hannover - Staatsballett Hannover / Staatsoper Hannover
18	Heidelberg - Dance Theater Heidelberg / Theater und Orchester Heidelberg
19	Lüneburg - Ballett Theater Lüneburg
20	Neustrelitz - Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz
21	Nordhausen - Ballett TNLos! / Theater Nordhausen
22	Oldenburg - Ballettcompagnie Oldenburg / Oldenburgisches Staatstheater
23	Osnabrück - Dance Company Theater Osnabrück
24	Pforzheim - Tanz Theater Pforzheim
25	Plauen-Zwickau - Ballett des Theater Plauen-Zwickau
26	Radebeul-Dresden - Tanzcompagnie Landesbühnen Sachsen
27	Saarbrücken - Saarländisches Staatsballett / Staatstheater Saarbrücken
28	Schwerin - Ballett X / Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
29	Stuttgart - Gauthier Dance / Dance Company Theaterhaus Stuttgart
30	Stuttgart - Junges Ensemble Stuttgart
31	Trier - Ballett Theater Trier
32	Wiesbaden-Darmstadt - Hessisches Staatsballett

Nach der **Zahl der geförderten Kompanien** überwiegen solche von kleinerer bzw. mittlerer Größe mit einem Anteil von insgesamt ca. 78 % (vgl. **Tab. 3**).

Tab. 3: Geförderte Kompanien (welche Tänzer*innen i.d.R.v. DIS-TANZ-START aufnahmen) nach Größe (Planstellen für Tänzer*innen)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Stellen	Anzahl	Anteil in %
unter 10 Stellen	**5**	**15,6 %**
10 bis 19 Stellen	**20**	**62,5 %**
20 bis 29 Stellen	**4**	**12,5 %**
30 bis 49 Stellen	2	6,3 %
50 und mehr Stellen	1	3,1 %
Summe	32	100 %

Dies widerspiegelt die aktuelle strukturelle Ausgangslage nach der Größe der Kompanien hinsichtlich ihrer fest angestellten Tänzer*innen in deutschen Staats- und Stadttheatern. Mittlere Kompanien mit 11 bis 19 Tänzer*innenstellen sowie kleine Kompanien mit unter 10 Tänzer*innenstellen machen aktuell ca. 70 % der Tanzensembles nach ihrer Anzahl im Stadt- und Staatstheatersystem aus (vgl. **Tab. 4**).

Tab. 4: Größen der Kompanien nach festen Tänzer*innenstellen, Spielzeit 2020/21

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach DBV Statistik, vgl. **Anlage 2**

Zahl der Tänzer*innenstellen gesamt	1.302					
Zahl der Kompanien	65	8	4	8	27	18
Größe der Kompanien nach der Zahl der Tänzer*innenstellen		über 50 Stellen	30 bis 49 Stellen	20 bis 29 Stellen	11 bis 19 Stellen	Unter 10 Stellen
Durchschnittliche Zahl der Tänzer *innen je Kompanie	21					
Anteile in Prozent		12,5 %	6,3 %	12,5 %	40,6 %	28,1 %

Die **Differenzierung nach festen und freien Kompanien**, die Tänzer*innen über das Programm DTS aufnehmen bzw. am Programm interessiert waren, zeigt eine klare Dominanz der festen Ensembles gegenüber den freien Ensembles (vgl. **Tab. 5 und Tab. 6**):

Tab. 5: Für eine Förderung durch DTS registrierte Ensembles nach festen und freien Kompanien

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Kompanien	Anzahl	Anteil in %
Feste Kompanien	33	82,5 %
Freie Kompanien	7	17,5 %
Summe	40	100 %

Tab. 6 Geförderte Ensembles (welche Tänzer*innen über DTS aufnahmen) nach festen und freien Kompanien

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Kompanien	Anzahl	Anteil in %
Feste Kompanien	27	84,4 %
Freie Kompanien	5	15,6 %
Summe	32	100 %

Tab. 7 differenziert das Interesse von für eine Förderung über DTS registrierten Kompanien nach Bundesländern. Offensichtlich existiert kein Bundesland ohne Interesse am Förderprogramm DTS. Die Daten sind zu interpretieren vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Anzahl von Kompanien und der Tanzinfrastruktur in den Bundesländern.

Tab. 7: Registrierte Kompanien nach Bundesländern

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Bundesland	Anzahl	Anteil in %
Nordrhein-Westfalen	7	17,5 %
Niedersachsen	6	15 %
Sachsen	5	12,5 %
Baden-Württemberg	4	10 %
Mecklenburg-Vorpommern	3	7,5 %
Berlin	3	7,5 %
Bayern	2	5 %
Thüringen	2	5 %
Brandenburg	1	2,5 %
Bremen	1	2,5 %
Hamburg	1	2,5 %
Hessen	1	2,5 %
Rheinland-Pfalz	1	2,5 %
Saarland	1	2,5 %
Sachsen-Anhalt	1	2,5 %
Schleswig-Holstein	1	2,5 %
Summe	40	100 %

Von Interesse ist die Beantwortung der Frage nach dem Verbleib der über DTS geförderten Tänzer*innen in den Ensembles nach Auslaufen der Förderung. 40 registrierte Kompanien haben Ihren Förderbedarf, um Nachwuchstänzer*innen anzustellen, konkret benannt. Über die Hälfte davon (ca. 57 %) verfügen über keine Planstellen zur Besetzung für den Nachwuchs. Das verdeutlicht das grundsätzliche Problem der Nachwuchsförderung in den Kompanien im deutschen Staats- und Stadttheatersystem (vgl. **Tab. 8**).

Tab. 8: Registrierte Kompanien nach Größe (Planstellen für Nachwuchstänzer*innen / Elev*innen ohne DIS-TANZ-START)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Planstellen	Anzahl	Anteil in %
keine Planstelle für Nachwuchs	23	57,5 %
1 bis 2 Planstellen für Nachwuchs	11	27,5 %
mehr als 2 Planstellen für Nachwuchs	6	15 %
Summe	40	100 %

Die Gesamtkosten der geförderten Vorhaben belaufen sich auf ca. 4,2 Mio. €. Davon entfallen ca. 3,5 Mio. € oder ca. 81 % auf Zuwendungen an die Kompanien zur Finanzierung der Tänzer*innen. Der Anteil der notwendigen Begleitkosten zu den Anstellungen (z.B. Coaching, Mentoring, Administration, Materialkosten) bemisst sich anteilig auf ca. 10 % (vgl. **Tab. 9**).

Tab. 9: Übersicht Programmausgaben DTS in Zahlen 2021 - 2023

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

	gesamt	in % gerundet	Durchschnittliche Ausgaben je Projekt in €
Gesamtkosten der Projekte	4.247.056 €	100 %	103.587 €
Zuwendungen durch DTS	3.459.368 €	81,45 %	84.375 €
Kosten für die Anstellungen	3.845.035 €	90,53 %	93.781 €
Notwendige Begleitkosten	402.021 €	9,47 %	9.805 €
Gesamtkosten der Projekte	4.247.056 €	100 %	103.587 €

Indikatoren zu Presse und digitalen Formaten werden in tabellarischer Übersicht gegeben (vgl. ***Tab 10***).

Tab. 10: Indikatoren zu Presse und digitalen Formaten

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Indikatoren	Anzahl	Kommentar
Pressemitteilungen (Stand 30.04.2023)	4	https://www.dis-tanz-start.de/service/presse
Presseartikel (Stand 30.04.2023)	1	https://www.tanznetz.de/de/article/2023/bergmann-dis-tanz-start
Publikationen	1	EXPERTISE, Dümcke 2023
Trailer	1	Jahresrückblick 2022
Website	1	Besucher/Klicks werden nicht gezählt
Social Media Beiträge (Stichtag 30.04.2023)	52	jeweils Facebook + Instagram = 104 insgesamt

Indikatoren zum Qualifizierungsprogramm 02/2022 bis 04/2023 werden ebenso in tabellarischer Übersicht gegeben (vgl. **Tab 11**).

Tab. 11: Indikatoren zum Qualifizierungsprogramm 02/2022 bis 04/2023

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023 nach Statistik DTD

Veranstaltungsformat	Veranstaltungen	Teilnehmer*innen über Lounjee oder Zoom (live + on demand)*	Teilnehmer*innen analog
Webinare/Beratung mit Expert*innen (online)	18	395	
Workshops (hybrid)	10	371	129
Workshops (analog)	13		207
Summen	**41**	**753**	**336**

*Die Zahl bezieht sich auf die für Veranstaltungen registrierte Teilnehmer*innen bei Lounjee. Die Plattform bietet keine Evaluierungsmöglichkeit der tatsächlichen Nutzung der Angebote. Zusätzliche Teilnehmer*innen via Zoom wurden nur teilweise dokumentiert.

Themenbereiche	Veranstaltungen	Teilnehmer*innen online	Teilnehmer*innen hybrid	Teilnehmer*innen analog
Karriereplanung (Coaching, Bewerbung, Audition)	15	193	74	115
Arbeitsbedingungen (Steuern, Verträge, Sozialversicherung, Theatersystem)	7	79	111	–
mentale & physische Gesundheit	6	42	112	12
Austausch & Beratung	5	57	37	9
Schlüsselkompetenzen (Selbstmarketing, Kommunikation, Dance Reel Erstellung)	4	24	37	15
Bewegungspraxis (Career Week)	4	–	–	56
Gesamt	**41**	**395**	**371**	**207**

Die Qualifizierungsangebote waren für alle im Programm DTS registrierte Tänzer*innen zugänglich. Inhaltlich lag der Fokus vor allem auf der Tätigkeit in Festanstellung an einem Theater. Aspekte des Berufseinstiegs als selbständige*r Tänzer*in und in hybriden Arbeitskonstellationen wurden ergänzend berücksichtigt.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen fanden die Veranstaltungen zwischen Februar und Mai 2022 ausschließlich online über eine zugangsbeschränkte digitale Wissens- und Netzwerkplattform (Lounjee) und via Zoom statt. Die Webinare wurden aufgezeichnet und waren anschließend On-Demand verfügbar. Von Juni 2022 bis April 2023 wurden zusätzlich analoge und hybride Formate angeboten. Die Aufzeichnungen der hybriden Veranstaltungen waren ebenfalls On-Demand verfügbar. Kürzere Online- und On-Demand Angebote wurden von den Tänzer*innen bevorzugt wahrgenommen.

DIS-TANZ START

106 **Geförderte Tänzer*innen** — davon: 73 weiblich, 33 männlich, 0 divers	**356** **Registrierte Tänzer*innen** — davon: 271 weiblich, 82 männlich, 3 divers	**32** **Geförderte Kompanien** — davon: 27 Feste, 5 Freie Kompanien

THEMENBEREICHE DES QUALIFIZIERUNGSPROGRAMMS

- **Karriereplanung** — Coaching, Bewerbung, Audition
- **Arbeitsbedingungen** — Steuern, Verträge, Sozialversicherung, Theatersystem
- **mentale & physische Gesundheit**
- **Schlüsselkompetenzen** — Selbstmarketing, Kommunikation, Dance Reel Erstellung
- **Bewegungspraxis** — Career Week

FORMATE DES QUALIFIZIERUNGSPROGRAMMS

02/2022 - 04/2023

18	**Webinare Online-Beratung**	**395**	**Teilnehmer*innen (online)**
10	**Workshops (hybrid)**	**371**	**Teilnehmer*innen (hybrid)**
13	**Workshops (analog)**	**207**	**Teilnehmer*innen (analog)**

Unter anderem wurden Tänzer*innen der folgenden Ausbildungsinstitutionen in Deutschland aufgenommen.

Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier
u.a. Ayda Frances Güneri, aufgenommen von Gauthier Dance / Dance Company Theaterhaus Stuttgart (obere Reihe links)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
u.a. Teresa Alcázar Díaz, aufgenommen vom Ballett des Landestheater Eisenach aufgenommen (obere Reihe mittig)

Palucca Hochschule für Tanz Dresden
u.a. Mikaela Kos, aufgenommen vom Tanztheater Staatstheater Braunschweig (obere Reihe rechts)

Folkwang Universität der Künste Essen
u.a. Cheng-Yang Peng, aufgenommen vom Ballett Hagen / Theater Hagen (mittlere Reihe links)

Staatliche Ballettschule Berlin
u.a. Flavia Vienna Pokorny, aufgenommen von der BallettCompagnie Oldenburg / Staatstheater Oldenburg (mittlere Reihe mittig)

Hochschule für Musik und Tanz Köln
Mohamed Moodimbi Ben Salah, aufgenommen von Initiative Luna Park Berlin (mittlere Reihe rechts)

Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München
u.a. Eleonora Vio Genova, aufgenommen vom Ballett Dortmund / Theater Dortmund (untere Reihe links)

John Cranko Schule Stuttgart
u.a. Lily Minchenko, aufgenommen vom Ballett X / Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin (untere Reihe mittig)

Akademie des Tanzes der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
u.a. Hyo Shimizu, aufgenommen vom Saarländischen Staatsballett / Saarländisches Staatstheater Saarbrücken (untere Reihe rechts)

4 Ergebnisse von Online-Befragung & Interviews

4.1 Laufzeit der Online-Befragung & Rücklauf

Laufzeit der Online-Befragung

- Die Laufzeit der zweiten Online-Befragung über das Tool Survey Monkey betrug insgesamt drei Wochen (vom 03.04. bis 21.04.2023).
- Insgesamt wurden zwei ‚freundliche Reminder' am 11.04. und am 17.04.2023 geschaltet.
- Insgesamt haben sich 137 Akteur*innen an der Online-Umfrage beteiligt, darunter 77 lediglich registrierte Tänzer*innen, 31 registrierte und vermittelte Tänzer*innen, 23 Kompanien sowie 6 Ausbildungseinrichtungen.

Bewertung des Rücklaufs der Online-Befragung

- Der Rücklauf der Online-Befragung in allen vier befragten Zielgruppen (Tänzer*innen registriert, Tänzer*innen aufgenommen, Kompanien und Ausbildungseinrichtungen) **liegt über einem Drittel** und ist im Vergleich zu anderen Online-Befragungen **positiv zu bewerten**.
- Hervorzuheben ist die hohe Beteiligung der Kompanien mit ca. 72 %.
- Die Beteiligung an der Online-Umfrage spricht für die generelle Wertschätzung der Teilnehmer*innen in Bezug auf die Existenz des Programms DIS-TANZ-START. (vgl. **Tab 12**).

Tab. 12: Rücklauf Online-Umfrage

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

Kategorien	Anzahl Teilnehmer*innen	Rücklauf Gerundet in %
Tänzer*innen, registriert	77	32 %
Tänzer*innen, aufgenommen	31	30 %
Kompanien	23	72 %
Ausbildungseinrichtungen	6	30 %
Gesamt	**137**	**34 %**

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Online-Umfrage in den vier Zielgruppen (lediglich registrierte Tänzer*innen, registrierte und aufgenommene Tänzer*innen, Kompanien und Ausbildungseinrichtungen) dokumentiert und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet (vgl. **Abschnitte 4.2** bis **4.7**).

4.2 Sozio-demografische Daten der befragten Akteur*innen

Teilnehmer*innen an der Online-Umfrage nach dem Geschlecht

- Nach dem Geschlecht bilden – vergleichbar zur ersten Online-Umfrage im Rahmen des Zwischenberichts (Dümcke 2022) – die weiblichen Teilnehmer*innen mit ca. 77 % den Hauptteil der Online-Befragung (vgl. **Tab. 13**).

Tab. 13: Beteiligte an der Online-Umfrage nach dem Geschlecht
Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

Geschlecht	Tänzer*innen registriert	Tänzer*innen aufgenommen	Kompanien	Ausbildungs-einrichtungen	Anzahl gesamt	In Prozent
Männlich	12	3	13	–	28	20 %
Weiblich	62	27	10	6	105	77 %
Divers	3	1	–	–	4	3 %
Gesamt	**77**	**31**	**23**	**6**	**137**	**100 %**

Die Online-Befragung gibt Auskunft zu weiteren sozio-demografischen Merkmalen der Befragten.

Alter und Herkunft der befragten Tänzer*innen

- Nach dem Alter unterscheiden sich die aufgenommenen und registrierten Tänzer*innen nur unwesentlich. Die Erhebung verdeutlicht, dass die Tänzer*innen – verglichen mit anderen Berufsgruppen - in einem jungen Alter vor dem Berufseinstieg stehen (vgl. **Tab. 14**).

Tab. 14: Beteiligte Tänzer*innen an der Online-Umfrage nach dem Alter
Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

Alter der Tänzer*innen	Tänzer*innen registriert (N=77)	Tänzer*innen aufgenommen (N= 31)
18 bis 20 Jahre	22 %	20 %
Über 20 Jahre	78 %	80 %

- Nach der Herkunft unterscheiden sich aufgenommene und registrierte Tänzer*innen ebenso nur unwesentlich. Die Erhebungsdaten bestätigen mit ca. zwei Dritteln die internationale Herkunft der Tänzer*innen, die vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausbildungswege, einen Einstieg in die Berufspraxis suchen (vgl. **Tab. 15**).

Tab. 15: Beteiligte Tänzer*innen an der Online-Umfrage nach der Herkunft

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

Herkunft der Tänzer*innen	Tänzer*innen registriert (N=77)	Tänzer*innen aufgenommen (N=31)
Deutschland	36 %	39 %
Europa	35 %	35 %
Asien	9 %	10 %
Südamerika	3 %	6 %
Andere Herkunft	17 %	10 %

Beteiligte Akteur*innen der Kompanien an der Online-Befragung

- Die Geschlechterrelation der 23 Kompanien, die sich an der Befragung beteiligt haben, steht 56 % männlich zu 46 % weiblich.
- 90 % der Befragten sind künstlerische Leiter*in oder Manager*in der Kompanie.
- 21 sind Kompanien im Staats- und Stadttheaterbereich, 2 sind freie Kompanien.
- Die Mehrheit der an der Online-Befragung beteiligten Kompanien ist nach der Zahl der fest angestellten Tänzer*innen von kleinerer bis mittlerer Größe, was der Grundstruktur der Ensembles an Staats- und Stadttheatern entspricht (vgl. **Tab.16** sowie **Anlage 2**).

Tab. 16: Zahl der Kompanien nach der Größe der Ensembles

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

Zahl der festen Tänzer*innenstellen	Zahl der Kompanien (N=23)
Über 50 feste Stellen	1
30 bis 49 feste Stellen	1
20 bis 29 feste Stellen	3
11 bis 19 feste Stellen	**12**
Unter 10 feste Stellen	**5**

4.3 Bewertungen zur Förderung des Berufsübergangs

Die Förderung des Berufsübergangs während und nach Abschluss der Ausbildung zur Tänzer*in erfolgt über verschiedene Wege und Maßnahmen. Zu diesem Themenkomplex wird hier eine Reihe von ausgewählten Bewertungen auf Basis der Online-Befragung hervorgehoben.

Einladungen und Bewerbungen zu Auditions

In der Zeit während Corona war die Möglichkeit für Auditions für Tänzer*innen stark eingeschränkt. Auf diese Lücke reagierte die Konzeption des DTS Programms. Die Ergebnisse der Online-Befragung belegen die Lage der Tänzer*innen in Bezug auf Auditions. Die Anzahl der Einladungen zu Auditions und der Anzahl ausgesandter Bewerbungen steht bei den registrierten Tänzer*innen in einem Missverhältnis.

Von den 77 registrierten Tänzer*innen haben ca. ein Drittel weniger als 2 Einladungen erhalten, weitere zwei Drittel 3 bis 10 Einladungen. Dem steht eine hohe Bewerbungsintensität der Tänzer*innen gegenüber.

Ca. 42 % der registrierten Tänzer*innen geben an, dass sie über 30 Bewerbungen versandt haben. Weitere 36 % der Tänzer*innen haben zwischen 11 und 29 Bewerbungen eingereicht. Alle o.g. Angaben beziehen sich auf den Zeitraum von August 2021 bis April 2023.

Die Ergebnisse der Online-Befragung verweisen aus dieser speziellen Perspektive auf den Unterstützungsbedarf zum Einstieg in den Beruf.

Bewertungen der Tänzer*innen zur Künstlervermittlung Tanz der ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung) der Bundesagentur für Arbeit

Gegenstand der Online-Befragung war zum einen die Frage, ob den registrierten Tänzer*innen die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) im Tanz in Deutschland bekannt ist. Zum anderen wurde nachgefragt, ob sich die Tänzer*innen bei der ZAV beworben und deren Hilfe in Anspruch genommen haben.

Das Ergebnis ist in Bezug auf Unterstützungsleistungen der ZAV für den Berufseinstieg von Tänzer*innen in Deutschland ernüchternd. Etwa die Hälfte der registrierten Tänzer*innen, die dazu Aussagen trafen, kennen die ZAV nicht (vgl. **Tab. 17**).

Tab. 17: Bekanntheit der ZAV bei den registrierten Tänzer*innen

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

ZAV	Tänzer*innen Registriert (N=77)	In Prozent
JA, die ZAV ist uns bekannt	38	**49 %**
NEIN, die ZAV ist uns nicht bekannt	39	**51 %**
Gesamt	**77**	**100 %**

Es wird empfohlen, die Wirksamkeit der Arbeit der ZAV von Seiten des DTD in Zukunft vertiefend zu analysieren und zu bewerten (u.a. die ZAV Workshops, Auditions, Bewerbungsprozess, Gründe der Nicht-Bekanntheit, Qualität und Befähigung der ZAV zur Vermittlung von Tänzer*innen, etc.).

Vorbereitung auf den Berufseinstieg im Rahmen der Ausbildung

Die Online-Befragung der **Tänzer*innen (sowohl der nur registrierten als auch der aufgenommenen)** verweist insgesamt auf eine Reihe widersprüchlicher Ergebnisse. Nicht alle Bewertungen der Tänzer*innen aus der Online-Befragung sind eindeutig zu interpretieren.

Zum einen werden viele Bereiche benannt, in denen die Ausbildungseinrichtungen im Tanz in Deutschland die jungen Tänzer*innen in der Ausbildung auf den Einstieg in den Beruf vorbereiten. Dazu gehören Unterstützungen bei der Produktion von Bewerbungsunterlagen oder im Networking mit den Kompanien. Gleichwohl sind ca. ein Drittel der aufgenommenen Tänzer*innen (N=31) und ebenso ca. ein Drittel der lediglich registrierten Tänzer*innen (N=71), die dazu Aussagen machten, der Auffassung, dass keine ausreichende Vorbereitung auf den Berufseinstieg an der Ausbildungseinrichtung erfolgt ist.

Dies deckt sich mit den Bewertungen der Kompanien (N=23), von denen ca. ein Drittel der Auffassung ist, dass die Ausbildungseinrichtungen die Absolvent*innen nur bedingt auf die Arbeit in den Ensembles vorbereiten.

Das Symposium "Tanzausbildung im Wandel", eine Initiative der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München und des DTD Ende November 2022, hat den Bedarf punktuell erkannt.

Tsung-Jui Yang in „Odysseus“ (Musiktheater im Revier Gelsenkirchen/MiR Dance Company)

4.4 Bewertungen zum Qualifizierungsprogramm

Das **Qualifizierungsprogramm von DIS-TANZ-START** wurde vom Programm-Team 2021/2022 in einem ‚work in progress' entsprechend den Bedürfnissen der Tänzer*innen entwickelt. Auch hier handelt es sich auf der Ebene von Unterstützungsleistungen zur Qualifizierung in den Berufseinstieg dem Charakter nach um ein **bundesweites Pilotprogramm**.

Es fanden Online-Workshops sowie Vertiefungsseminare zum Teil auch in Präsenz statt. Erstmals im Juni 2022 fand ein Vertiefungsworkshop vor Ort in Berlin statt. An einer im Oktober 2022 veranstalteten „Career Week" zu weiteren Themen/Modulen nahmen an fünf Tagen insgesamt 41 Tänzer*innen vor Ort in Berlin oder online teil. Ein „Application-Guide", in dem sich Kompanien in einem aufgezeichneten Videogespräch („Pitching") vorstellten, wurde in Angriff genommen.

Mit Beginn des Jahres 2022 wurde eine nicht-öffentliche DIS-TANZ-START-Gruppe auf der **Community-Plattform Lounjee** eingerichtet. Ziele dieser neu errichteten Plattform sind Vernetzung und Austausch sowie die Errichtung eines digitalen Wissensarchivs für die Tänzer*innen.

Indikatoren und Daten zum **Outreach im Qualifizierungsprogramm DTS** vgl. w.o. in Abschnitt 3.

Die **Ergebnisse der Online-Befragung zum Qualifizierungsprogramm** lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Registrierte Tänzer*innen:** Zwei Drittel der Tänzer*innen bewerten das Qualifizierungsprogramm positiv.

  Hinsichtlich der Nutzung der Qualifizierungsangebote ist zu berücksichtigen, dass insbesondere die aufgenommenen Tänzer*innen aus den Verpflichtungen in den Kompanien (u.a. Trainings-, Proben- und Vorstellungszeiten) die Angebote nicht umfassend nutzen konnten.

  Vorschläge von Seiten der Tänzer*innen zum Weiterbildungsprogramm beinhalten Sprachkurse für ausländische Tänzer*innen sowie die Platzierung der Weiterbildungsangebote am Wochenende. Letzteres würde ggf. eine höhere Beteiligung der Tänzer*innen ermöglichen.

- **Kompanien:** Ca. 56 % der Kompanien kennen das Qualifizierungsprogramm. Das ist nach der kurzen Laufzeit des Programms eine ausgesprochen gute Resonanz.

- **Ausbildungseinrichtungen:** Bei den Ausbildungseinrichtungen ist das Qualifizierungsprogramm nicht so bekannt, wie bei den Kompanien. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich nur 6 Ausbildungseinrichtungen an der Online-Befragung beteiligt haben. Alle Ausbildungseinrichtungen signalisieren ein Interesse am Programm für die Zukunft.

  Von den Tänzer*innen wurde zum Qualifizierungsprogramm eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet (vgl. Box 1).

  Die aufgeführten Vorschläge der Tänzer*innen wurden im laufenden Qualifizierungsprogramm bereits berücksichtigt. Es gab u.a. umfassende Angebote zu KSK/ Sozialversicherung, zu Steuerfragen sowie zur mentalen Gesundheit. Eine zentrale Frage für das Weiterbildungsprogramm ist, wie sich die Angebote besser kommunizieren und in den Alltag der Tänzer*innen integrieren lassen.

Box 1: Vorschläge der Tänzer*innen zum Qualifizierungsprogramm (Auswahl)

Tänzer*innen registriert

- Informationen zu KSK und Steuern für Tänzer*innen
- Vermittlung von Informationen zum Status des zeitgenössischen Tanzes in Deutschland
- Einführung in die Finanzierungsgrundlagen im festen und freien Bereich im Tanz in Deutschland

Tänzer*innen vermittelt

- Stärkerer Fokus auf Finanzierung im Freelance-Bereich
- Individuelles Coaching für die eigene Tanzkarriere
- Mehr Möglichkeiten, mit Kompanien in Kontakt zu kommen
- Mentale Gesundheitsaspekte im Tanzberuf

Dass es im Rahmen von DTS zu einer Weiterbeschäftigung kommen kann, dies aber nicht garantiert werden kann, sollte gegebenenfalls klarer kommuniziert werden, verbunden z.B. mit BEST-PRACTICE-Beispielen (Handout-PDFs, andere Formate von Karrieremodellen wie freie Projektarbeit, Freelance-Tätigkeit, Wechsel zu befristeten Anstellungen, Networking, etc.).

4.5 Bewertungen zum DTD als Programmakteur

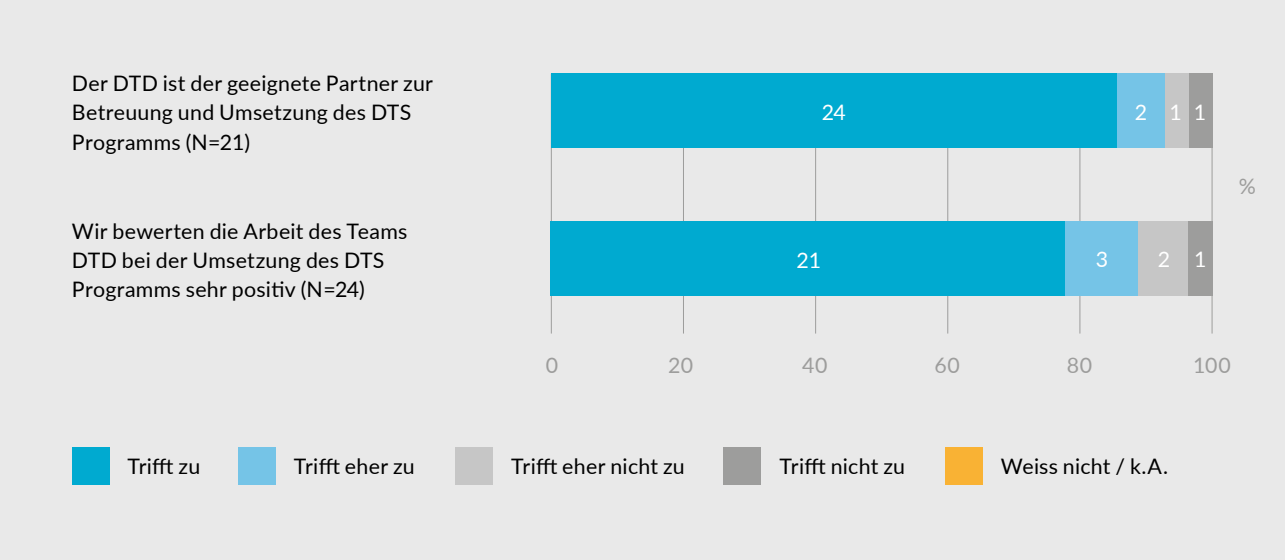
Bereits im Zwischenbericht (Juli 2022) wurden dem **DTD als DTS-Programmakteur** in Interviews und Online-Befragung **außerordentlich gute Bewertungen gegeben**.

Den Dachverband Tanz Deutschland sieht die überwiegende Zahl der befragten Akteur*innen als den geeigneten Partner für die Umsetzung des Programms.

Die erneute Online-Befragung für den vorliegenden Abschlussbericht bestätigt die positiven Bewertungen aus dem Zwischenbericht zum DTS Programm aus 2022 (vgl. **Abb. 8**).

Abb. 8: Bewertung des DTD als DTS-Programmakteur durch die Zielgruppen Kompanien und Ausbildungseinrichtungen (N=24)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023



- 82 % der **Kompanien** bewerten die Kooperationen mit dem DTD sowie dem DTS Programm-Team positiv. Nach den Bewertungen in der Online-Befragung ist der DTD der geeignete Partner für die Umsetzung des DTS Programms.

  Im qualitativen Teil der Befragung signalisieren einzelne Kompanien, dass der Ansprechpartner für das DTS Programm kompetent und hilfsbereit auftritt sowie insgesamt „einen tollen Job“ macht. Für die formale Abwicklung ist der DTD der geeignete Akteur. Die Auswahl der zu aufzunehmenden Tänzer*innen sollte weiterhin in der künstlerischen Hand der Kompanien liegen.

- Alle sechs **Ausbildungseinrichtungen**, die sich an der Befragung beteiligt haben, bewerten den DTD als den geeigneten Partner zur Umsetzung des DTS Programms.

4.6 Allgemeine Bewertungen zum Programm

Unter den Befragten fallen die Bewertungen zum DTS Programm unterschiedlich aus. Dennoch vermittelt sich eine insgesamt positive Grundeinschätzung zum DTS Programm.

Bewertungen durch die Tänzer*innen

Die **aufgenommenen und nur registrierten Tänzer*innen** bewerten das DTS Programm - vergleichbar mit den Bewertungen im Zwischenbericht vom Juli 2022 - insgesamt positiv. Gleichwohl sind Unterschiede in Bezug auf die Akzeptanz des Programms ablesbar (vgl. **Abb. 9** und **Abb. 10**).

Abb. 9: Bewertungen des DTS Programms durch die aufgenommenen Tänzer*innen (N=31)
Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023

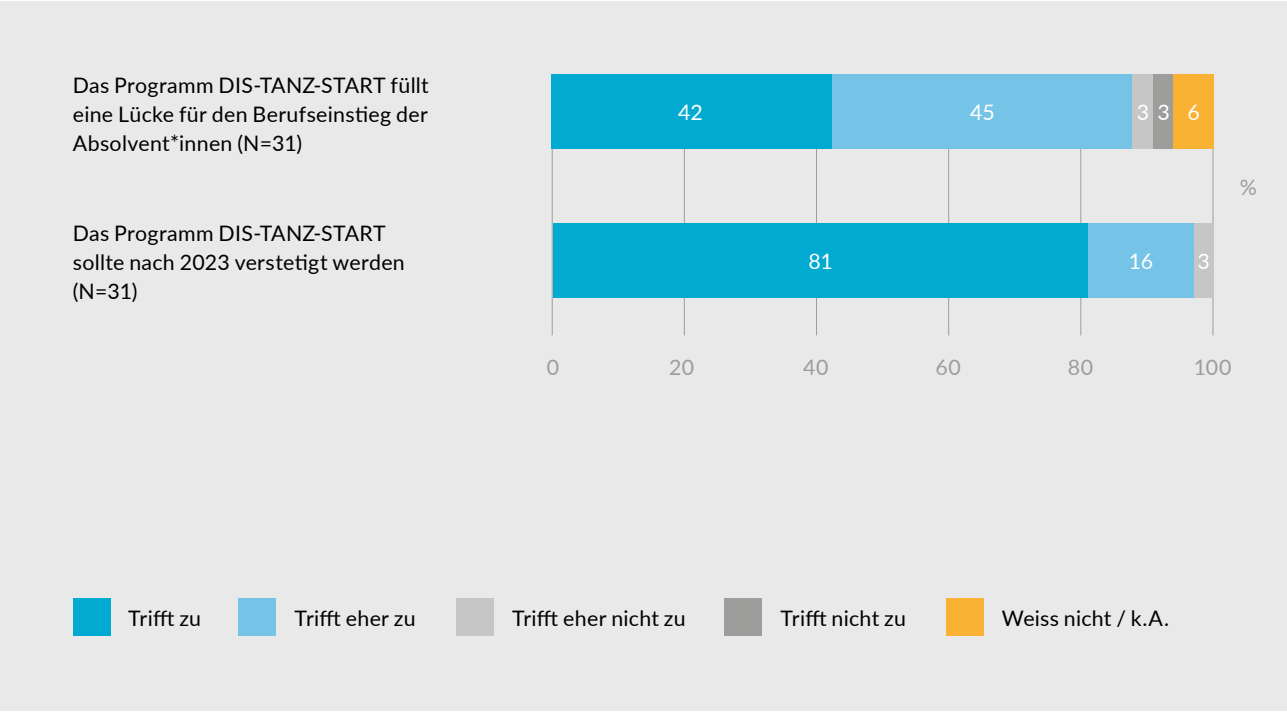
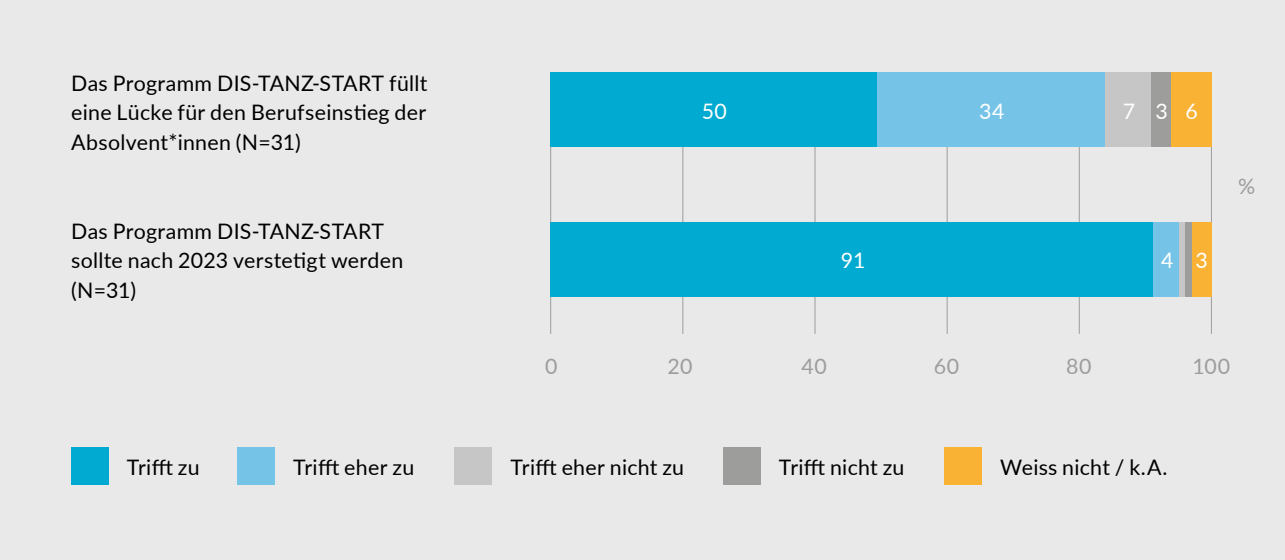


Abb. 10: Bewertungen des DTS Programms durch die lediglich registrierten Tänzer*innen (N=77)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023



Gleichwohl spiegeln insbesondere die qualitativen Aussagen der Tänzer*innen ein unterschiedliches Feedback auf das Programm wider. Dieses reicht von absolut positiv (Anstellung als Tänzer*in im Anschluss an DTS) bis absolut negativ (Einstellung der Tanztätigkeit). Die Einstellung der Tanztätigkeit liegt nicht im Verantwortungsbereich des DTS-Programms. Sie ist vielmehr Ausdruck von individueller Resignation in Anbetracht der erkannten Herausforderungen sowie strukturellen Rahmenbedingungen und Praxis beim Einstieg in den professionellen Bühnentanz.

In der Tendenz zeigt sich, dass nach der DTS-geförderten Anstellung an einer Bühne viele Tänzer*innen die Tätigkeit als Freelancer aufnehmen bzw. dies beabsichtigen. Dies korrespondiert mit den Wünschen der Tänzer*innen an das Qualifizierungsprogramm. Weitere Untersuchungen zu diesen Befunden sind erforderlich (vgl. **Abschnitt 4.4**).

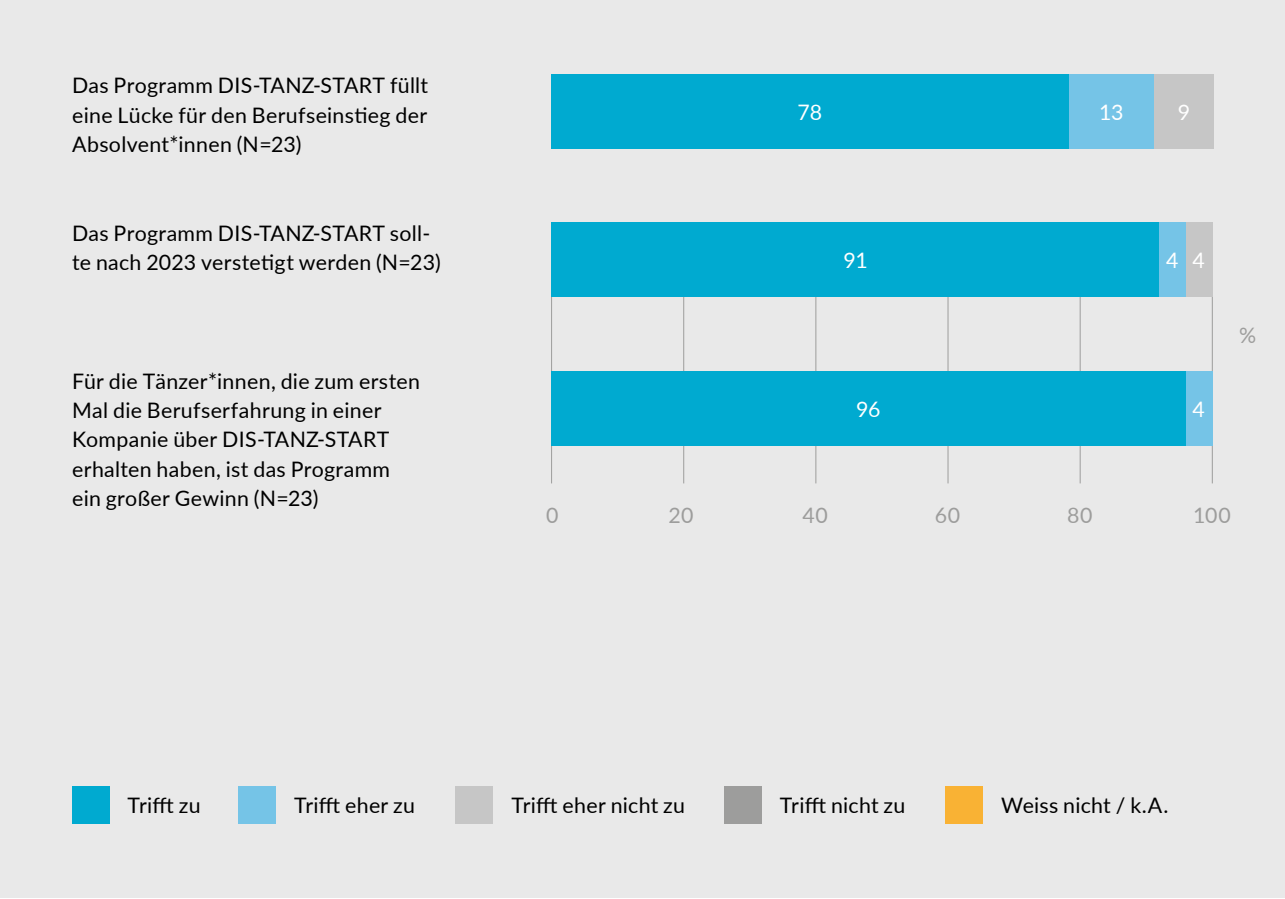
Die DTS-Förderung ist auch bei Nicht-Weiterbeschäftigung ein positiver Einflussfaktor und Startpunkt für die Tänzer*innen, um Bühnenerfahrung zu sammeln und in der deutschen Tanzszene Fuß zu fassen.

Bewertungen durch die Kompanien

Die **Kompanien** geben fast ausnahmslos positive Bewertungen zum DTS Programm (vgl. **Abb. 11**).

Abb. 11: Bewertungen des DTS Programms durch die Kompanien (N=23)

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2023



4.7 Erwartungen an die Zukunft des Programms

Alle Akteur*innen wurden in der Online-Befragung nach der Zukunft des DTS Programms befragt.

Erwartungen der Kompanien zur Zukunft des DTS Programms

Vor dem Hintergrund der Information zur Einstellung der Finanzierung des DTS Programms haben insbesondere die **Kompanien** ausführliche Kommentare gegeben zu dessen Zukunft. Deren Bewertungen/Äußerungen werden nachfolgend in einer Auswahl ausführlicher dokumentiert (vgl. Box 2).

Box 2: Bewertungen der Kompanien zur Zukunft des DTS Programms (Auswahl)

- Wir würden uns eine Fortsetzung des Programms DIS-TANZ-START wünschen. Die Betreuung unserer Nachwuchstänzer*innen durch externe Tanztrainer*innen/Coaches zur Unterstützung ihrer Entwicklung halten wir für sehr hilfreich.
- Das Förderprogramm bietet effektive Unterstützung im Rahmen unserer täglichen Theaterarbeit. Die damit einhergehende Vergrößerung der Kompanie gab uns die Möglichkeit, mehrere Inszenierungen opulenter zu gestalten. Die Mitwirkung unserer Nachwuchstänzer*innen beschränkte sich nicht nur auf Ensemblerollen, sondern auch auf mehrere zu tanzende Soli.
- Ich finde es sinnvoll, Absolvent*innen, besonders auch von deutschen Ausbildungsstätten, eine Brücke zu bauen und die Möglichkeit zu geben, den offensichtlichen Mangel bei der Berufsvorbereitung auszugleichen.
- Die Company und deren Leitung ist klein und würde definitiv Unterstützung benötigen, andere Absolvent*innen für eine längere Zeit zu beschäftigen.
- Es ist absolut vorrangig, dass Nachwuchstänzer*innen und Kompanien gleichermaßen unterstützt werden. Die Förderung DIS-TANZ-START machte es für uns erst möglich, einem*r zusätzlichen Tänzer*in einen Vertrag anbieten zu können. Sowohl die Tänzerin als auch die Kompanie profitierten von dieser Unterstützung: Die Tänzerin sammelte wertvolle Erfahrungen und die Kompanie gewann eine tolle Künstlerin.
- Wir als recht kleine Compagnie an einem Stadttheater würden uns ein Weiterbestehen dieser Maßnahme in der Zukunft sehr wünschen, da sich für beide Seiten aus unserer Sicht nur Vorteile ergeben haben. Die Bereicherung für die Kompagniearbeit ist zweifellos ersichtlich,

aber die Vorteile, die sich für diese jungen Tänzer*innen dadurch ergeben, ist unermesslich groß, da es ihnen die Möglichkeit einräumt, sich mit viel weniger Leistungsdruck und Panik auf die Theaterarbeit einzustellen und sich entspannter in ein Team integrieren zu können

- Das Programm DIS-TANZ-START zu verstetigen wäre sehr sinnvoll. Die Kapazitäten zur Betreuung/Begleitung der Nachwuchstänzer*innen sind im Kompanie-Alltag eines Stadttheaters begrenzt.
- Es ist sehr schade, dass dieses wirklich hilfreiche Programm für kleine Ensembles an festen Häusern nicht weiter geführt wird. Ein großer Verlust sowohl für die Tänzer*innen als auch für die Kompanien.
- Die jungen Tänzer*innen bringen wichtigen Input von außen mit in die Companien. Es ist wichtig, dass sie in der Company gut begleitet werden und dort integriert werden. In einer solchen kleinen Company wie unserer, gibt es dann quasi auch keinen Unterschied zwischen den bisher schon dagewesenen Tänzer*innen und den jungen Kolleg*innen. Hier ist es wichtig, dass dennoch der Berufsstart nicht ganz aus dem Auge verloren wird und regelmäßige Gespräche nicht vergessen werden.

Aufgenommene Tänzer*innen zur Zukunft des DTS Programms

Auch die aufgenommenen Tänzer*innen haben in der Online-Befragung ihre Erwartungen an die Zukunft des DTS Programms formuliert. Die Ergebnisse sind unterschiedlich, von großer Akzeptanz in Bezug auf das DTS Programm bis zur Ernüchterung nach der konkreten Erfahrung im Berufseinstieg bzw. der Arbeit in einer Kompanie. Eine Auswahl der Bewertungen wird nachfolgend dokumentiert (vgl. Box 3).

Box 3: Aufgenommene Tänzer*innen zur Zukunft des DTS Programms (Auswahl)

- Ich hoffe, in der Kompanie bleiben zu können auch nach Abschluss der DTS Förderung. Eine Weiterbeschäftigung ist aber augenblicklich nicht klar.
- Ich würde gern eine Kompanie finden, die Interesse an der Zusammenarbeit mit Freelancern im Tanzbereich hat.
- Ohne die Unterstützung durch das DTS Programm ist es unmöglich, eine bezahlte Anstellung zu finden.
- Ich arbeite momentan an Auditions und baue mein Netzwerk auf. Ich würde 2023/24 gern auch in einer anderen Kompanie arbeiten.

5 Schlussfolgerungen aus der Evaluation

Rahmenbedingungen der Umsetzung des DTS-Programms

Für die Umsetzung des DTS-Programms sind kurz gefasst folgende Rahmenbedingungen besonders zu berücksichtigen (vgl. ausführlich im Zwischenbericht Juli 2022):

- die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die darstellenden Künste und im Besonderen auf den Tanz (Dümcke 2021 und 2022),
- die allgemeine Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der darstellenden Künste und im Tanz, insbesondere das Verhältnis von Selbständigen und sogenannten Miniselbständigen, das in den Darstellenden Künsten besonders hoch ist (vgl. Monitoring KKW 2022).
- der ungebremste Abbau von Tänzer*innenstellen im öffentlichen Staats-, Landes- und Stadttheatersystem,
- rein statistisch betrachtet und von den offiziellen Daten der Spielzeitstatistik des Deutschen Bühnenvereins empirisch abgesichert, verschwindet in Deutschland jedes Jahr im Durchschnitt eine mittlere Kompanie im Umfang von ca. 20 Tänzer*innenstellen. Damit mindern sich Jahr für Jahr die Einsatzmöglichkeiten für junge, auf den öffentlichen Tanzmarkt drängende Tänzer*innen nach ihrer Ausbildung (vgl. **Anlage 2**).

Schlussfolgerungen aus der Evaluation

Auf der Grundlage der Analysen zum DTS-Programm und seiner Umsetzung lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen:

- Das **Programm DTS** greift für den professionellen Tanz eine **strukturelle Lücke** auf. Diese Lücke wurde in den Spielzeiten 2020/21 sowie 2022/23 mit einem Angebot für Tänzer*innen und Kompanien mit dem Fokus auf die **Professionalisierung von Tänzer*innen beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf** geschlossen.
- Zu betonen ist, dass **DTS ein singuläres Förderprogramm** in der deutschen Förderlandschaft im Tanz ist. Es können aktuell keine Überschneidungen bzw. Doppelstrukturen zu anderen Förderprogrammen festgestellt werden.
- Nach ca. zwei Jahren Laufzeit ist DTS nicht nur ein Programm, welches eine Förderlücke für die Tänzer*innen, die Kompanien und die Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz schließt. Der DTD sowie das Projektteam haben sich - im Rahmen der Möglichkeiten und in Anbetracht der kurzen zeitlichen Existenz des Programms – zugleich zu einer **überregional wirksamen Anlaufstelle** zu Beratung und Qualifizierung rund um den Berufseinstieg entwickelt. Dies gilt im Besonderen für die Zielgruppe der Tänzer*innen und der Kompanien. Mit den Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz in Deutschland wurden in jüngster Zeit vom DTD sowie dem DTS Projektteam verstärkt Kooperationen aufgebaut. Dies ist eine längerer Prozess, der einen längeren Zeithorizont für Umsetzungsschritte voraussetzt.

- Das Programm DTS war für zwei Spielzeiten (2021/22 und 2022/23) **nur aus Mitteln des Bundes finanziell vergleichsweise gut ausgestattet**. Eine Verlängerung ins Jahr 2022/23 stand in den Monaten zuvor unter Vorbehalt, wurde dann aber bewilligt und brachte für das DTS Programm-Team mehr Sicherheiten in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Programms gegenüber seinen Zielgruppen, insbesondere den Tänzer*innen und den Kompanien.

- Sowohl der **Zwischenbericht** (Juli 2022) als auch der hier vorliegende **Abschlussbericht zum DTS** attestieren dem Programm und der Programmdurchführung ausschließlich positive Bewertungen. Die kurze Anlaufzeit des Programms und die anfänglich fehlende Synchronisierung mit den Spielzeiten der Theater konnte nach einer ersten Phase des „Suchens“ in eine reguläre, funktionierende Programmstruktur überführt werden.

- Der Bedarf für eine Fortführung des Programms DTS ist aus der Perspektive aller vier Zielgruppen (Tänzer*innen vermittelt, Tänzer*innen registriert, Kompanien und Ausbildungseinrichtungen) klar formuliert und begründet worden.

- Die **KURZRECHERCHE** zu den in der künstlerischen Praxis existierenden anderen Fördermodellen (z.B. im Bereich der Musik) belegt die strukturelle Lücke im professionellen Bühnentanz. Sie wurde für die wissenschaftliche Begleitung des DTD zusätzlich auf Initiative der Autor*innen und des DTS Programm-Teams erstellt. Die Kurzrecherche zeigt auf, dass in anderen künstlerischen Berufen, wie z.B. bei jungen Orchestermusiker*innen oder jungen Sänger*innen (z.B. mit Opernstudios und Orchesterakademien) strategisch und operativ Modelle für diese besondere „Transition“-Phase in den Beruf geschaffen worden sind. Die Kurzrecherche belegt, dass diese Modelle dazu beitragen, den Übergang von der Ausbildung in den künstlerischen Beruf aktiv zu gestalten und zu begleiten (Dümcke 2023). Sie verfolgen im Grunde das gleiche Ziel wie das Programm DTS in Bezug auf den Übergang von Tänzer*innen aus der Ausbildung in die künstlerische Praxis.

- Die Ergebnisse der KURZRECHERCHE von Modellen zur Begleitung der Transition-Phase im Bereich der Musik werfen für die Zukunft des Programms DTS in institutioneller und kulturpolitischer Hinsicht eine Reihe von Fragen auf, die einer Beantwortung und weiteren Diskussion bedürfen. Zu diesen Fragen gehören:

  - Wie können die kulturpolitischen Argumente für Fördermodelle von der Tanzausbildung in die professionelle Bühnenlaufbahn stärker entwickelt und kommuniziert werden?

  - Was kann ggf. übertragen werden aus den Modellen im Bereich der Musik (Orchestermusiker*innen und Sänger*innen)?

  - Wie können die Kooperationen sowohl mit den Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz als auch mit den Kompanien gestärkt werden?

  - Welche Bedeutung können ggf. regionale Ansätze haben, die auf der Basis der Erfahrungen aus anderen Modellen (vgl. weiter oben) sowie aus dem Programm DTS zu entwickeln wären?

6 Empfehlungen

Vorhersagen zu den Rahmenbedingungen bleiben schwierig

Das Publikums- und Verbraucherverhalten in Bezug auf Kultur sowie Theater und Tanz in den Jahren 2020 und 2021 wurde durch die Covid-19-Pandemie stark beeinflusst. Es ist noch nicht klar, ob Verhaltensweisen im Jahr 2023 den Beginn neuer Entwicklungen darstellen und ein Wiederaufschwung einsetzt.

Hinzu kommt, dass die Vorhersage der Ergebnisse eines nächsten Wandels im Publikumsverhalten im Kulturbetrieb durch eine Reihe anderer, unkontrollierbarer externer Faktoren beeinflusst ist. Dazu zählen u.a. die Krise der Lebenshaltungskosten und steigende Energiekosten, pandemiebedingte Verschiebungen im Sozialverhalten und in den Arbeitsmustern sowie Anpassungen an die Klimakrise.

Vor diesem Hintergrund bleiben Entscheidungsfindungen im Jahr 2023 in Bezug auf die Zukunft schwierig. Das hat im übergreifenden Sinne auch Folgen für Entscheidungen zur Zukunft des Programms DTS.

DTS Programm endet in 2023

- Trotz positiver Evaluationsergebnisse (vgl. CULTURE CONCEPTS Zwischenbericht Juli 2022 sowie Expertise Februar 2023) endet das Programm DTS im Jahr 2023 aufgrund der Einstellung der Förderung durch das Programm Neustart Kultur durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).
- Vor dem Hintergrund der kurzen Laufzeit des DTS Programms von ca. 2 Jahren sind die positiven Resultate der Evaluation seiner Wirkungen insbesondere auf die Karriereentwicklung der Tänzer*innen und der Förderung der Kompanien von besonderer Bedeutung. Für kultur- und tanzpolitische Entscheidungen zur Fortsetzung von besonders wirksamen Bestandteilen des DTS Programms sind die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung sowie des vorliegenden Abschlussberichts der Evaluation zu berücksichtigen.

Fortführung von Teilen des Programms DTS nach 2023

- Eine Fortführung von Teilen des DTS Programms bedarf einer weiteren kultur- und tanzpolitischen Debatte, welche im Konkreten zu verbinden ist mit der Schaffung weiterer Finanzierungsgrundlagen auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen sowie der EU.
- Eine erste bundesweite Tagung zur langfristigen Verbesserung der Berufseinstiegsphase von Tänzer*innen ist vom DTD am 15. November 2023 in Essen geplant.
- Ein Stellenabbau beim DTS Team steht mit dem Ende des DTS Programms beim Dachverband Tanz Deutschland konkret an. Zu berücksichtigen ist die Frage, wie das erworbene Wissen des DTS Teams der Tanzszene in Deutschland weiter zur Verfügung stehen kann. Das ist DTD intern zu diskutieren und ein wichtiger Hinweis auf der Grundlage der Ergebnisse der Evaluation.

SZENARIEN zur Fortführung der Absolvent*innen Förderung im Tanz in der EXPERTISE (Februar 2023)

Noch vor dem Ende der Mittelvergabe für geförderte Projekte im Rahmen von NEUSTART KULTUR wurde von den Autor*innen im Februar 2023 eine „EXPERTISE DIS-TANZ-START Absolvent*innen Förderung im Tanz“ erarbeitet und vom DTD veröffentlicht.

Ziel der EXPERTISE war, zeitnah und noch vor dem Abschlussbericht eine auf der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation beruhende Handlungsorientierung für kultur- und tanzpolitische Entscheidungen zum DTS Programm zu schaffen.

Vorgestellt wurden die folgenden **5 Szenarien** sowie Machbarkeiten ihrer Umsetzung aus Sicht der Autor*innen bewertet:

Szenario 1

Verstetigung/Fortsetzung des Programms DTS für 4 Jahre als „Pilotprojekt“ der Berufseinstiegsförderung für Tänzer*innen

---

Szenario 2

Berufseinsteiger*innen Programm für die kleinen und mittleren Kompanien in Deutschland

---

Szenario 3

Berufseinsteiger*innen Programme für Tänzer*innen auf Ebene der Länder

---

Szenario 4

Berufseinsteiger*innen Programme für Tänzer*innen an künstlerischen Ausbildungseinrichtungen im Bereich Tanz in Deutschland

---

Szenario 5

Etablierung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten für Tänzer*innen zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg - auch unter Berücksichtigung des hohen Anteils von internationalen Berufseinsteiger*innen mit einem Betreuungsmehraufwand

---

FAZIT zu Alternativen & Empfehlungen

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation zeigt in den unterschiedlichen Etappen der Durchführung des DTS Programms auch nach Bekanntgabe seiner Einstellung eine Reihe von möglichen Alternativen auf. Aus Sicht der Autor*innen werden folgende Empfehlungen gegeben:

- **Erstens.** Eine Umwandlung des Programms in ein Programm der Nachwuchsförderung für mittlere und kleine Kompanien (**SZENARIO 2**).

  Auf der Grundlage der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation wird ein klarer Bedarf für Berufseinstiegsförderungen bei mittleren und kleineren Kompanien festgestellt.

- **Zweitens.** Die Fortsetzung des Qualifizierungsprogramms für Tänzer*innen wird empfohlen, da es eine Lücke in Bezug auf die Förderung des Berufseinstiegs für Tänzer*innen schließt. Mit der Schließung der DTS Förderung sollte daher für das Qualifizierungsprogramm eine andere strategische und finanzielle Basis gefunden werden. Das unterstützen auch Gespräche mit dem DTS Programmteam: Für eine solche Verstetigung des Qualifizierungsangebots ist die Gründung eines überregionalen "Career Centers for Dance" unter dem Dach des DTD zu prüfen. Ein solches Career-Center sollte als bundesweit wirksame Einrichtung konzipiert werden.

- **Drittens.** Es wird generell empfohlen, die Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen im Tanz und den Kompanien zu stärken. Dazu bedarf es des Ausbaus von stabilen Kooperationsverträgen sowie der Verbreiterung des Wissens und Know-hows, etc.

- **Viertens.** Die Förderung des Berufseinstiegs im Bereich des professionellen Tanzes ist nicht auf den Tanz in Deutschland beschränkt. Sie steht als kulturpolitische Aufgabe auch im Europäischen Kontext an.

  Ein „Fenster“ zur Debatte sollte geöffnet werden in die Kultur- und Bildungspolitik in Europa. Hierbei kann das neue Arbeitsprogramm Kultur in Europa (2023 bis 2027) einen Anknüpfungspunkt bilden. Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Initiativen der Europäischen Kommission sowie anderer international tätiger Institutionen (u.a. auch UNESCO) zur Neujustierung des Status des Künstlers.

Lotte James (links) in „Die Geschichte vom blinden Vertrauen“ (UFO 5) (Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein)

Anlagen

Anlage 1: Entwicklung der festen Tänzer*innenstellen in Staats- und Stadttheatern in Deutschland, Spielzeiten 1991/92 bis 2020/21

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2022 nach Bühnenstatistik Deutscher Bühnenverein DBV

Erklärung zur Anzahl Tänzer*innenstellen: Abhängig beschäftigtes Personal jeweils zum 1. Januar der Spielzeit, ohne künstlerische Vorstände Tanz auf Basis der Spielzeitstatistik des DBV

Spielzeiten Staats- und Stadttheater in Deutschland	**Anzahl Tänzer*innenstellen**
1991/92	1.932
1992/1993	1.887
1993/1994	1.872
2000/2001	1.576
2005/06	1.433
2018/19	1.353
2019/2020	1.347
2020/2021	1.300
Abbau von Tänzer*innenstellen zwischen 2020/21 und 1991/92	**Insgesamt minus 632 Tänzer*innenstellen**
Abbau von Tänzer*innenstellen im Durchschnitt p.a. zwischen 2020/21 und 1991/92 (= insgesamt 29 Spielzeiten)	**Das heißt, im Durchschnitt je Spielzeit: Abbau von ca. 22 Tänzer*innenstellen p.a.**

Anlage 2: Übersicht Kompanien an Staats- und Stadttheatern nach Zahl der Tänzer*innenstellen, Spielzeit 2019/20 sowie 2020/21

Quelle: Zusammenstellung CULTURE CONCEPTS 2022 nach Bühnenstatistik Deutscher Bühnenverein DBV

Erklärung zur Anzahl Tänzer*innenstellen: Abhängig beschäftigtes Personal jeweils zum 1. Januar der Spielzeit, ohne künstlerische Vorstände Tanz auf Basis der Spielzeitstatistik des DBV

Lfd. Nr.	Ort (Stadt)	Name des Theaters	Anzahl Tänzer*innen	Anzahl Tänzer*innen	Anzahl der Kompanien nach Anzahl der Tänzer*innenstellen auf Basis 2020/21				
		(k.A. keine Angaben)	2019/20	2020/21	über 50 Stellen	30 bis 49 Stellen	20 bis 29 Stellen	11 bis 19 Stellen	unter 10 Stellen
1	Augsburg	Stadttheater Augsburg	19	18				1	
2	Bautzen	Sorbisches Nationalensemble	14	15				1	
3	Berlin	Friedrichstadtpalast	61	61	1				
4	Berlin	Staatsballett	91	88	1				
5	Bielefeld	Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld	15	14				1	
6	Braunschweig	Staatstheater Braunschweig	17	18				1	
7	Bremen	Theater Bremen	9	8					1
8	Bremerhaven	Stadttheater Bremerhaven	9	9					1
9	Chemnitz	Städtisches Theater	21	20			1		
10	Coburg	Landestheater Coburg	9	9					1
11	Cottbus	Staatstheater Cottbus	8	9					1
12	Dessau-Roßlau	Anhaltisches Theater Dessau	8	8					1
13	Detmold	Landestheater Detmold	k.A.	15				1	
14	Dortmund	Theater Dortmund	19	19				1	
15	Dresden	Sächsisches Staatstheater Semperoper	55	55	1				
16	Dresden	Staatsoperette Dresden	18	k.A.				1	
17	Düsseldorf	Deutsche Oper am Rhein	45	45		1			
18	Eisenach	Landestheater Eisenach	16	16				1	
19	Essen	Theater und Philharmonie	32	k.A.		1			
20	Gelsenkirchen	Musiktheater am Revier	14	14				1	
21	Gera/Altenburg	Theater und Philharmonie Thüringen	22	22			1		
22	Gießen	Stadttheater Gießen	14	15				1	
23	Görlitz/Zittau	Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau	10	10					1
24	Greifswald/ Stralsund/Putbus	Theater Vorpommern	12	12				1	
25	Hagen	Theater Hagen	12	12				1	
26	Halberstadt/ Quedlinburg	Nordharzer Städtebundtheater	8	k.A.					1
27	Halle/Saale	Theater, Oper und Orchester	19	19				1	
28	Hamburg	Hamburgische Staatsoper	64	66	1				
29	Hannover	Niedersächsisches Staatstheater	28	32			1		
30	Heidelberg	Theater und Orchester	10	10					
31	Hildesheim	Theater für Niedersachsen	10	10					1
32	Hof	Theater Hof	12	12				1	
33	Kaiserslautern	Pfalztheater	14	14				1	

Lfd. Nr.	Ort (Stadt)	Name des Theaters	Anzahl Tänzer*innen	Anzahl Tänzer*innen	Anzahl der Kompanien nach Anzahl der Tänzer*innenstellen auf Basis 2020/21				
		(k.A. keine Angaben)	2019/20	2020/21	über 50 Stellen	30 bis 49 Stellen	20 bis 29 Stellen	11 bis 19 Stellen	unter 10 Stellen
34	Karlsruhe	Badisches Staatstheater	30	30		1			
35	Kassel	Staatstheater Kassel	10	14					1
36	Kiel	Theater Kiel	19	19			1		
37	Koblenz	Theater Koblenz	16	18			1		
38	Köln	Bühnen Köln	6	0					1
39	Krefeld/ Möchengladbach	Theater Krefeld/ Möchengladbach	16	20				1	
40	Leipzig	Oper Leipzig	56	50	1				
41	Lüneburg	Theater Lüneburg	10	11					1
42	Magdeburg	Theater Magdeburg	18	18				1	
43	Mainz	Staatstheater Mainz	19	18				1	
44	Mannheim	Nationaltheater Mannheim	17	18	1			1	
45	München	Bayerische Oper	73	72	1				
46	München	Staatstheater am Gärtnerplatz	20	21			1		
47	Münster	Theater Münster	12	11				1	
48	Nordhausen/ Sonderhausen	Theater Nordhausen/ Sonderhausen	13	13				1	
49	Nürnberg	Staatstheater Nürnberg	22	22			1		
50	Oldenburg	Oldenburgisches Staatstheater	13	14				1	
51	Osnabrück	Städtische Bühne	10	10					1
52	Pforzheim	Stadttheater Pforzheim	10	10					1
53	Radebeul	Landesbühne Sachsen	14	14				1	
54	Regensburg	Theater Regensburg	10	11					1
55	Flensburg/Schleswig	Schleswig-Holsteinisches Landestheater + Philharmonie	10	10					1
56	Rostock	Volkstheater Rostock	9	9					1
57	Saarbrücken	Saarländisches Staatstheater	16	17				1	
58	Schwerin	Mecklenburgisches Staatstheater	13	16				1	
59	Stuttgart	Württembergisches Staatstheater Stuttgart	67	66	1				
60	Trier	Theater Trier	10	12					1
61	Ulm	Theater Ulm	10	k.A.					1
62	Wiesbaden	Hessisches Stadttheater	28	27			1		
63	Wuppertal	Tanztheater Wuppertal Pina Bausch	33	35		1			
64	Würzburg	Mainfranken Theater	12	11				1	
65	Zwickau/Plauen	Theater Plauen Zwickau	10	10				1	
		Tänzer*innenstellen gesamt	**1.347**	**1.302**					
		Zahl der Kompanien	**65**	**65**	**8**	**4**	**8**	**27**	**18**
		Größe der Kompanien nach der Zahl der Tänzer*innen-stellen			**über 50 Stellen**	**30 bis 49 Stellen**	**20 bis 29 Stellen**	**11 bis 19 Stellen**	**unter 10 Stellen**
		Durchschnitt: Zahl der Tänzer*innen je Kompanie	**21**	**21**					
		Anteile in Prozent			**12,5 %**	**6,3 %**	**12,5 %**	**40,6 %**	**28,1 %**

Verzeichnis der Quellen

Auswahl

Bundesverband Freie Darstellende Künste (2022): Wissen teilen, Theater machen. Fachkonferenz des Projektes „Background“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e. V., 21. & 22. September 2022 im WUK Theater Quartier, Halle (Saale), Dokumentation.

Deutscher Bühnenverein [Hrsg.] (diverse Jahrgänge bis Spielzeit 2019/2020 Printausgaben): Theaterstatistik. Köln.

Deutscher Bühnenverein (2023): Theaterstatistik 2020/2021

Cornelia Dümcke, Philipp Dümcke (2023): DIS-TANZ-START. Absolvent*innen Förderung im Tanz, EXPERTISE, Februar 2023 / https://www.dis-tanz-start.de/fileadmin/Dateien_Dis-Tanz-Start/PDF/DIS-TANZ-START_Expertise_02.2023.pdf

Cornelia Dümcke (2023): Andere Fördermodelle zum Einstieg von der Ausbildung in die Berufspraxis. KURZRECHERCHE. Im Auftrag des Dachverbandes Tanz Deutschland (DTD). Internes Dokument und nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Cornelia Dümcke, Philipp Dümcke (2022): Förderprogramm DIS-TANZ-START (DTS), ZWISCHENBERICHT im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung, Evaluation und Dokumentation. Im Auftrag des Dachverbandes Tanz Deutschland (DTD). 08. Juli 2022. Internes Dokument und nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Cornelia Dümcke, Philipp Dümcke (2022): Dance On – Policy Paper. Dokumentation eines internationalen Round Table am 20. April 2022 (im Online-Format). Im Auftrag von Bureau RITTER. Mai 2022. Berlin. / https://dance-on.net/wp-content/uploads/sites/3/2022/09/Policy-Paper_Einzelseiten-1.pdf

Cornelia Dümcke (2022): Corona und Kultur – Eine Intervention. In: Deutschland und sein Geld. Öffentliche Finanzen zwischen Anspruch, Alltag und Krisen [Hrsg.] Friedrich-Ebert-Stiftung. / https://library.fes.de/pdf-files/bueros/sachsen-anhalt/19175.pdf

Cornelia Dümcke (2021): Five months under COVID-19 in the cultural sector: a German perspective. In: Cultural Trends, Routledge London. / https://doi.org/10.1080/09548963.2020.1854036

Cornelia Dümcke (2008): Projektstudie Modellentwicklung Transition Zentrum Tanz Deutschland. http://stiftung-tanz.com/wordpress/wp-content/uploads/2013/02/Projektstudie-zur-Modellentwicklung.pdf

Indeed (2021): How to become a professional dancer. https://www.indeed.com/career-advice/finding-a-job/how-to-become-professional-dancer

Kym King (2014): Transitioning from full time dance student to professional dancer. https://dancemagazine.com.au/2014/03/transitioning-student-professional-dancer/

Links zu Websites (Auswahl)

Dachverband Tand Deutschland e.V.:
https://www.dachverband-tanz.de/home
https://www.dachverband-tanz.de/projekte/laufende-projekte
https://www.dis-tanz-start.de/home

Kulturstiftung des Bundes:
https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de

Stiftung Tanz – Transition Zentrum Tanz Deutschland:
https://stiftung-tanz.com/

Fonds Darstellende Künste e.V.:
https://www.fonds-daku.de/

Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung:
https://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/

Existenzgründungsportal BMWI:
https://www.existenzgruender.de/

Förderdatenbank des Bundes:
https://www.foerderdatenbank.de/

Bundesverband Freie Darstellende Künste:
https://darstellende-kuenste.de/

Bundesagentur für Arbeit:
https://zav.arbeitsagentur.de/

Deutsche Rentenversicherung:
https://www.deutsche-rentenversicherung.de/

Institut für Freie Berufe an der Universität Erlangen-Nürnberg:
https://ifb.uni-erlangen.de/

Praxistipps für Kreative und Kulturschaffende:
https://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/

Internationales Theaterinstitut (ITI) – Zentrum Deutschland:
http://www.archiv.iti-germany.de/

Bundesverband Freier Theater e.V.:
www.freie-theater.de

Kultur macht stark – Bündnisse für kulturelle Bildung (BMBF):
https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/de/home/home_node.html

Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	
BKM	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
DBV	Deutscher Bühnenverein
DTD	Dachverband Tanz Deutschland e.V.
EU	Europäische Union
e.V.	Eingetragener Verein
NV Bühne	Normalvertrag Bühne
KSK	Künstlersozialkasse
KKW	Kultur- und Kreativwirtschaft
TZTD	TRANSITION Zentrum TANZ in Deutschland
ZAV	Zentrale Auslands- und Fachvermittlung
Tsd.	Tausend
vgl.	vergleiche
w.u.	weiter unten
z. B.	zum Beispiel

Noa Franck in „Interaction / Recycling I" (Staatstheater Oldenburg/BallettCompagnie Oldenburg)

Raum für Ihre Notizen

CULTURE CONCEPTS

CULTURE CONCEPTS
Moosdorfstraße 7 – 9
D - 12435 Berlin
Tel: +49 (0)30 – 53 69 98 00
Fax: +49 (0)30 – 53 69 98 01
E-Mail: info@cultureconcepts.de
www.cultureconcepts.de

Redaktion: Dr. Cornelia Dümcke, CULTURE CONCEPTS
Geschäftsführung Dachverband Tanz Deutschland und Projektleitung: Michael Freundt
Leitung Projekte und Programme DTD: Nicole Fiedler
Projektleitung und allgemeiner Ansprechpartner DTS: Johannes Bergmann
Projektkoordination Qualifizierungsprogramm DTS: Dany Beyer
Projektmitarbeit DTS: Alice Gaspari, Marlene Hänig, Ilaria Iannaccone, Merel Roozen, Tabea Wittulsky

Gestaltung & Satz: Philipp Dümcke, CULTURE CONCEPTS
Verwendete Schriften: Montserrat, Lato
Redaktionsschluss: August 2023

Bildnachweise
S. 4: Theater Nordhausen „Winterreise"; Ballett TN Los!, André Luiz Pereira (DTS gefördert); Foto: Ida Zenna
S. 18/19: Theater Hagen „Und immer tanzt … Giselle"; Ensemble Ballett Hagen, Cheng-Yang Peng (DTS gefördert); Foto: Bettina Stöß
S. 39 Collage v.l.o.n.r.u.: Theaterhaus Stuttgart / Jeanette Bak; Landestheater Eisenach / Léo Vendelli; Staatstheater Braunschweig / Volker Conradus; Theater Hagen / Leszek Januszewski; Staatstheater Oldenburg / Stephan Walzl; privat; Theater Dortmund / Leszek Januszewski; Mecklenburgisches Staatstheater / Philip Frowein; Saarländisches Staatstheater / Holger Kiefer
S. 45: Musiktheater im Revier Gelsenkirchen „Odysseus"; Ensemble MiR Dance Company, Tsung-Jui Yang (DTS gefördert); Foto: Bettina Stöß
S. 59: Deutsche Oper am Rhein / Ballett am Rhein „Die Geschichte vom blinden Vertrauen" (UFO 5); Lotte James (DTS gefördert), Camilla Agraso; Foto: Rainer Schlautmann
S. 67: Staatstheater Oldenburg „Interaction/ Recycling I"; BallettCompagnie Oldenburg, Noa Franck (DTS gefördert); Foto: Stephan Walzl

Papier:
Inhalt: 120g Recycling Naturpapier
Umschlag: 300 g Recycling Naturpapier
Recycling-Offset aus 100 % Altpapier
Gesamtherstellung: Pinguin Druck GmbH, Berlin
www.pinguindruck.de

DIS-TANZ
START